

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Raths der Stadt Leipzig.

Nº 50.

Sonntag den 19. Februar.

1860.

Mittwoch den 22. Februar d. J. Abends 1¹/₂ Uhr

ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten im gewöhnlichen Locale.

- Tagesordnung:
- 1) Gutachten des Ausschusses zur Vermietung von Gemeinderäumlichkeiten, die Verlängerung des Pachtcontracts über den städtischen Reitstall betreffend.
 - 2) Gutachten des Ausschusses zum Bau-, Ökonomie- und Forstwesen über
 - a) die theilweise Uebernahme der Promenadenstraße;
 - b) die Geradelegung der äusseren Frankfurter Straße;
 - c) zwei Anträge des Herrn Dr. Heyner, die Instandhaltung der städtischen Chausseen und die projectirte neue Straße nach dem Berliner Bahnhof betreffend.

Stadttheater.

Unser berühmter Gast, Herr Emil Devrient, führte bei dem zweiten Auftritt in seinem diesmaligen Rollen-Cyclus am 17. Februar eine seiner glänzendsten, in ihrer Eigenthümlichkeit unübertreffbaren Gestaltungen vor: den Bolingbroke in Scribe's Lustspiel „Ein Glas Wasser“. Auf die Einzelheiten dieser Kunstleistung einzugehen, ist hier nicht möglich, denn der Künstler hat in derselben so viel gegeben, einen so reichen Stoff geliefert, daß man über seinen Bolingbroke eine bogenlange Abhandlung schreiben müßte um dieses Thema nur einigermaßen erschöpfend zu beleuchten. Es ist diese Gestaltung das Vollendetste, was man bezüglich des Technischen der Darstellungskunst wie der geistigen Durchdringung des Gegenstandes und genialen Reproduction sehen kann. Die geistvollste, auch die kleinste Nuance berücksichtigende Auseinandersetzung ist hier mit dem höchsten Grade von Noblesse und der Liebenswürdigkeit des vornehmen, geistig bedeutenden Staatsmannes vereinigt. Hrn. Emil Devrients Bolingbroke ist eine Figur, in der sich alle schönen und liebenswürdigen Eigenarten der Menschen aus den höchsten Kreisen der Gesellschaft concentriren. Eine solche echte und wahre Kunst-Gestaltung muß hinreissen und entzücken, um so mehr, wenn auch die Umgebung, in der sie erscheint, eine gerechten künstlerischen Ansprüche entsprechende ist. Wir sahen das in seiner Art mustergültige Lustspiel in einem vorzüglichen Zusammenspiel, das den Darstellern, wie besonders auch der Überleitung unserer Bühne zur Ehe gezeigt. Die mit beschäftigten Darsteller waren sächlich animirt durch die hohe Kunst des berühmten Gastes. Frau Wohlstadt Herzogin von Marlborough ist eine Leistung, deren man nur mit großer Anerkennung gebedenken kann. In ihrer Art auf derselben Stufe stehend ist Fräulein Ungars Leistung als Abigail, wie auch Fräulein Paulmann als Königin Anna ihre weniger dankbare Partie bei sehr verständiger und lebensvoller Auseinandersetzung und seiner äusserer Darstellung zu gebührender Geltung zu bringen wußte. Der Darsteller der mehr in dem Hintergrund stehenden Rolle des Masham, Herr Flüggen, löste seine keineswegs leichte Aufgabe recht wacker, und besonders ist es anzuerkennen, daß er sich dem schönen Ensemble der Aufführung anschließen wußte.

F. Gleich.

Berichtigung des Aussahes: „Eine Antwort auf eine Frage.“

Nicht in Leipzig und Dresden allein, sondern in allen anderen Orten, wo städtische oder Privat-Gasanstalten bestehen, ist man darüber im Reinen, daß lediglich das für den Privatbedarf gelieferte, mit Recht einer Waare gleich zu achtende Leuchtgas den jährlichen Überschuss gewährt. Die hier einschlagenden überall ähnlichen Ursachen mögen hier unerörtert bleiben und blos dasjenige von einem anderen Standpunkte, als welchen der Verfasser obigen Artikels einnimmt, beleuchtet werden.

Ob eine zweite, aus Privatmitteln gegründete sogenannte Concurrentz-Gasanstalt gute Geschäfte machen würde und ob die Stadt — worunter hier die steuerpflichtige Einwohnerschaft verstanden

wird — Erspiesliches davon zu erwarten habe, wird jeder unbefangen Prüfende nach Durchlesung dieser Zeilen sich selbst beantworten: der hiesigen Gasanstalt könnte eine solche als Maßstab für ihre eigenen Leistungen den vielfachen irrgen Beurtheilungen gegenüber nur gewünscht werden.

Es wird gefragt: „wenn ein solches Unternehmen gedeihen sollte, dürfe es weder mit halben Maßregeln begonnen, noch dürfe die Anlage der Hauptröhren in bisheriger Weise gemacht werden.“ Was ist aber bisher geschehen? Es ist für die, vor 23 Jahren auf 4000 Flammen erbaute Gasanstalt ein Röhrensystem angelegt und allmälig ausgedehnt worden, das 10,000 Flammen ohne jegliche Störung speisen kann, gegenwärtig aber, wo der seit Jahren als nothwendig erkannte Unterstützungsbau noch immer erwartet wird, 14,000 Flammen speisen muß.

Die Erweiterung soll weitere 30,000 Flammen umfassen, deren Zuleitungsröhren ein Additional-Anlagecapital von 60—70,000 Thlr. erfordern werden. Die jetzt vorhandenen Röhren haben nach und nach etwas über 107,000 Thlr. absorbiert, hätte man beide Ausgaben aber gleich vom Anfang an gemacht, so würden die laufenden Zinsen jenes für 20 Jahre nutzlos verwendete Capital von 60—70 Mille Thaler unterdessen verdoppelt, also statt wie jetzt zusammen 167—177,000 Thlr., dann 227—247,000 Thlr. erfordert haben, was eine Concurrentanzanstalt kluglich vermeiden, es also gerade eben so machen würde, wie die alte Anstalt es wirklich gemacht hat; denn wer vermag im Voraus die richtigen Grenzen für das innerhalb weiterer 23 oder mehr Jahre fortgeschrittene Bedürfnis zu bestimmen? Die Zinsen zehren fort, wenn man zu hoch gegriefft hat.

Auf die Frage: „Können 1000 Kubikfuß Gas täglich für den Preis von 1¹/₂—1¹/₂ Thlr. geliefert werden“ ic. ? dürfte die der Wahrheit entsprechende Antwort sein: „Nein, bei der gleich darauf angegebenen Qualität im Zustande der Reinheit zu einem specifischen Gewicht von 0,6 wenigstens so lange nicht, als man in Leipzig auf Zwickauer Kohlen angewiesen ist, oder man englische Kohlen nicht wie an vielen anderen Orten auf einem schiffbaren Binnenwasser bis in die Gasanstalt schwimmen lassen kann, sondern sie mit Eisenbahn heranziehen muß.“

Die Destillation der Kohlen wird nicht in der beschuldigten Weise fortgesetzt, das Product der Verbrennung des Leuchtgases ist nicht schweflige, sondern Kohlensäure, und wenn sich nach einigen Stunden Dämpfe, welche das Athmen erschweren, zeigen, so ist daran die unaufmerksame Stellung der Hähne schuld, welche in diesem Falle den Kohlenstoff analog wie bei russenden Oellampen unverbrannt entweichen lassen.

Richtig und nicht zu läugnen ist, daß im December und Januar, wo der allerdings enorme Consum die Capacität der Reinigungsapparate der gegenwärtigen Gasanstalt bedeutend überschreitet, eine vollständige Reinigung ungeachtet der größten Anstrengungen nicht ermöglicht werden kann. Hier vermag nur jener Unterstützungsbau zu helfen, dessen Verzögerung dieser Übelstand zugeschrieben werden muß, der in der langen Reihe von Jahren erst mit Überschreiten der 10,000 Flammen und dem gleichzeitigen Sistiren der weiteren Ausdehnung der Anstalt sich eingestellt hat, während er nie zuvor bemerkt worden ist.

Die Einführung einer sanitätspolizeilichen Controle wird nicht

allein jeder Consument, sondern auch jede Gasanstalt wünschen (vorausgesetzt, daß letzterer die Mittel zur Erfüllung obrigkeitlicher Vorschriften nicht vorenthalten werden), denn sie wird gleichzeitig dem Consumenten ein Schutz gegen geringe Qualität und den Anstalten ein Schirm gegen ungerechtfertigte Beschuldigungen sein.

Nicht 1000 preußische, sondern 1000 englische Cubikfuß Gas werden in Berlin mit $1\frac{1}{2}$ Thlr. verkauft, und dafür nicht etwa eine Qualität, wie sie in dem in Rede stehenden Aufsatz verlangt wird: von 0,6, sondern nur von 0,34—0,38 specif. Gewicht geliefert. Dies würde also im Vergleich zu der in Leipzig gelieferten Qualität auf 1000 englische Cubikfuß 2 Thlr. $2\frac{1}{4}$ Ngr. betragen. Da nun in Leipzig für 1000 sächs. Cubikfuß Gas nach Abzug des Rabatts 2 Thlr. 22 Ngr. 3 Pf. eingenommen und demnach 1000 englische Cubikfuß hier mit 3 Thlr. $12\frac{1}{2}$ Ngr. verrechnet werden, so bleibt zwischen Berlin und Leipzig im Gaspreise nur ein Unterschied von $19\frac{1}{4}$ Ngr. auf 1000 engl. Cubikfuß oder von $15\frac{1}{2}$ Ngr. auf 1000 sächs. Cubikfuß, ein Unterschied, der durch den Umstand, daß in allen 4 Gasanstalten Berlins die Kohlen bis in ihre Speicher schwimmen, erklärt wird.

Dass übrigens nicht die Lage der Gasanstalten allein, sondern noch andere Umstände die Preise des Leuchtgases beeinflussen, zeigt folgende kleine Tabelle:

Es kosten

	1000 sächs. Cubikfuß.	1000 engl. Cubikfuß.
In Annaberg	$3\frac{1}{2} 15\%$	
- Braunschweig	$5\frac{1}{2} - \%$	
- Berlin	1 = 20 =	
- Grimmißchau	2 = 20 =	
- Dessau	3 = — mit Rabatt	
- Döbeln	2 = 20 =	
- Dresden	2 = 15 = do. do.	
- Freiberg	3 = 20 =	
- Frankfurt a. M. erste (deutsche) Anstalt	10 — 11 fl.	
- Frankfurt a. M. zweite (englische) Anstalt	$7\frac{1}{2}$ fl.	
- Großenhain	$2\frac{1}{2} 20\%$	do. do.
- Halle 1000 Cubikf. preuß.	$2\frac{1}{2} 20\%$	do. do.
- Hamburg 1000 Cubikf.		
Hamburgisch	5 fl. 7 fl.	
- Hof	5 fl. 15 kr. oder $3\frac{1}{2}$.	
- Stettin 1000 Cubikf. preuß.	$2\frac{1}{2} 22\%$	
u. s. w.		

Die Widerlegung der unbegründeten Bemerkung, daß das hiesige Gas mit einem Überschuss von Wasserstoffgas dergestalt geschwängert sei, daß es $\frac{1}{2}$ zu wenig Nutzeffekt gewähre, darf wohl füglich der Behörde und den Aussprüchen der wissenschaftlichen Autoritäten, welche sich mit der Prüfung des hiesigen Gases beschäftigt haben, überlassen werden. Jeder aufmerksame Consu-

ment, zu denen sich auch Einsender dieser Zeilen zählt, wird damit übereinstimmen, daß die Benutzung des hiesigen Leuchtgases den Vorzug der Billigkeit, Annehmlichkeit und Bequemlichkeit gegen andere Beleuchtungsmaterialien gewährt.

Wie diesem Blatte vor Kurzem zu entnehmen war und anderweitige Nachrichten mehrheitlich bestätigen, ist der Vortheil, den Privatgasanstalten ihren Consumenten bieten, eben nicht übermäßig und gerade deshalb ist Einsender, obwohl er alle anderen Fabrikations-Branchen der Privat-Industrie zugewiesen wünscht, für Betreibung der Gaserzeugung ic. durch die städtischen Verwaltungsbehörden, besonders da neben der vom Gas-Consumenten genossenen Annehmlichkeiten auch noch jeder Nicht-Gas-Consument an dem von der Gasanstalt erworbenen Nutzen beteiligt ist; eine Seite der Sache, der man in der Bürgerschaft vom stadtstaatlichen Standpunkte aus, wie es scheint, noch nicht die verdiente Beachtung gewidmet hat.

In den Jahren 1856 und 1857 sind den Tageblattsnachrichten zufolge jährlich einige und 20,000 Thaler als Überschüsse von der Gasanstalt in die Stadt-Gasse geliefert worden; fehlen diese Zuschüsse, so müssen sie natürlich von der steuerpflichtigen Einwohnerschaft aufgebracht werden, weshalb es für dieselbe nicht als ersprießlich erachtet werden kann, eine Concessions-Anstalt ersteren zu sehen, die nicht den Zweck hat und haben kann, für das allgemeine Wohl, sondern lediglich für ihre eigenen Interessen zu arbeiten.

Leipzig, am 14. Februar 1860.

Verschiedenes.

* In Leipzig ist, wie an andern Orten, die übelle Gewohnheit sehr verbreitet, den Werth einer Sängerin oder eines Sängers, überhaupt jedes Künstlers, nach Vergleichung mit Andern zu messen. Da dürfte es denn wohl in Ordnung sein, an einen darauf bezüglichen sehr derben Ausspruch Goethes zu erinnern (S. f. Brief an Zelter, 28. August 1816): "Die Menschen begreifen niemals, daß schöne Stunden, so wie schöne Talente, müssen im Fluge genossen werden. Wie absurd sich die Leipziger (bei dem Concert der Catalani) benommen, haben die Zeitungen verkündigt. Es thäte noth, daß man solchem verfluchten Volke die Gaben Gottes in Spiritus aufhübe, damit sie solche bei Gelegenheit vergleichen und eine der andern unterordnen könnten."

In einer Stadt Venetiens sprach ein junger Mann einen österreichischen Officier auf der Straße um Feuer mit den Worten an: "Meine Cigarre ist ausgegangen, bitte, geben Sie mir doch ein Solferino." Die Venetianer nennen Zündhölzchen (Solfanello) jetzt Solferinos. Der Österreicher antwortete mit einer Ohrfeige. Ein Zweikampf erfolgte unter Genehmigung des Regiments-Obersten, und der junge Venetianer wurde tödlich verwundet.

Leipziger Börsen-Course am 18. Februar 1860. Course im 30 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc. excl. Zinsen.	pCt.	Angeb.	Ges.	Eisenb.-Priorit.-Obligat. excl. Zinsen.	pCt.	Angeb.	Ges.	Bank- und Credit-Actionen excl. Zinsen.		Angeb.	Ges.
								Alb.-Bahn-Pr. I. Em. pr. 100 apf	102	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100 apf pr. 100 apf	—
K. Sächs. Staatspapiere	3	—	89 $\frac{1}{4}$	Alb.-Bahn-Pr. I. Em. pr. 100 apf	5	—	102	pr. 100 apf	—	55	
v. 1830 v. 1000 u. 500 apf	3	—	—	do. II. *	5	—	—	pr. 100 apf	—	49	
- kleinere	3	—	—	do. III. *	5	100 $\frac{1}{4}$	—	Berliner Disconto Comm.-Anth.	—	—	
- 1855 v. 100 apf	3	—	85 $\frac{5}{8}$	Berlin-Anh. Pr. *	do. 4	—	93 $\frac{1}{4}$	Braunschweiger Bank à 100 apf	—	—	
- 1847 v. 500 apf	4	101 $\frac{1}{2}$	—	do. 4 $\frac{1}{2}$	—	98 $\frac{1}{2}$	—	pr. 100 apf	—	—	
- 1852, 1855 v. 500 apf	4	101 $\frac{1}{2}$	—	do. 4 $\frac{1}{2}$	—	106 $\frac{1}{4}$	—	Bremser Bank à 250 Ldrs. à 100 L.	—	—	
1858 u. 1859 - 100 -	4	—	101 $\frac{3}{4}$	Leipz.-Dresd.-E.-B.-Part.-Obl. 3 $\frac{1}{2}$	—	100 $\frac{7}{8}$	—	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100 apf	—	—	
Action d. ehem. S.-Schles.				do. Aanleihe v. 1854 do. 4	—	97 $\frac{1}{2}$	—	pr. 100 apf	—	—	
Eisenb.-Co. à 100 apf	4	—	101 $\frac{3}{4}$	Magd.-Leipz.-E.-B.-Pr.-Act. do. 4	—	101	—	Darmstäd. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	—	—	
K. S. Land- rentenbriefe kleinere	3 $\frac{1}{2}$	—	91 $\frac{1}{4}$	do. Prior.-Oblig. do. 4 $\frac{1}{2}$	—	100 $\frac{1}{2}$	—	Dessauer Cred.-Anstalt à 200 apf	—	—	
Leipz. Stadt-Obligat. pr. 100 apf	4	—	101 $\frac{1}{2}$	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. pr. 100 Fr. 3	—	103 $\frac{3}{4}$	—	pr. 100 apf	—	—	
Sächs. erbl. v. 500 apf	3 $\frac{1}{2}$	—	87	Thür. E.-Pr.-Obligat. I. Em. 4 $\frac{1}{2}$	—	98 $\frac{5}{8}$	—	Geraer Bank à 200 apf pr. 100 apf	—	—	
Pfandbriefe 100 u. 25 apf	3 $\frac{1}{2}$	—	—	do. II. * 5	—	95 $\frac{1}{2}$	—	Gothaer do. do.	—	—	
do. 500 apf	3 $\frac{1}{2}$	—	93 $\frac{1}{4}$	do. III. * 4 $\frac{1}{2}$	—	100	—	Hamburger Norddeutsche Bank à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	—	
do. 100 u. 25 apf	3 $\frac{1}{2}$	—	—	do. IV. * 4 $\frac{1}{2}$	—	—	—	pr. 100 apf	—	—	
do. 500 apf	4	—	101 $\frac{1}{2}$	Werra-Bahn-Prior. pr. 100 apf	5	—	—	Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco. pr. 100 apf	—	—	
do. 100 u. 25 apf	4	—	—	—	—	—	—	pr. 100 apf	—	—	
Eisenb.-Co. à 100 apf	4	—	86	Alberts - Bahn à 100 apf pr. 100 apf	—	—	—	Hannov. Bank à 250 apf pr. 100 apf	—	—	
v. 1000, 500, 100, 50 -	3 $\frac{1}{2}$	—	—	Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1 $\frac{1}{2}$ apf do.	—	—	—	Leipz. Bank à 250 apf pr. 100 apf	—	142 $\frac{1}{4}$	
kündbare 6 M.	3 $\frac{1}{2}$	—	—	Berl.-Anhalter Litt. A., B. u. C. do.	—	—	—	Lübecker Commers-Bank à 200 apf	—	—	
v. 1000, 500, 100 apf	4	101 $\frac{1}{2}$	—	Berl.-Stett. à 100 u. 200 apf do.	—	—	—	pr. 100 apf	—	—	
v. 1000 kündb. 12 M.	4	—	101	Chemn.-Würschn. à 100 - do.	—	—	—	Meining. Credit-Bank à 100 apf	—	—	
Schuldverschr. der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt zu				Fr.-Wilh.-Nordb. à 100 - do.	—	—	—	pr. 100 apf	—	—	
Leipzig. Ser. I. v. 500 apf	4	—	—	Köln-Mindener à 200 - do.	—	—	—	Oestreich. Cred.-Anstalt à 200 fl.	—	—	
do. do. v. 100 -	4	—	—	Leipz.-Dresdner à 100 - do.	—	198 $\frac{1}{2}$	—	pr. 100 fl.	—	—	
K. Pr. St. v. 1000 u. 500 -	3	—	89 $\frac{3}{4}$	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 - do.	—	42 $\frac{1}{2}$	—	Rostock. Bank à 200 apf pr. 100 apf	—	—	
Cr.-C.-Sch. kleinere	3	—	—	do. B. à 25 - do.	—	—	—	Schles. Bank-Vereins-Action	—	—	
Kgl. Preuss. St.-Sch.-Scheine	3 $\frac{1}{2}$	—	—	Magdeburg-Leipz. à 100 - do.	186	—	—	Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Frs. pr. 100 Frs.	—	—	
do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 $\frac{1}{2}$	—	—	Oberschles. Litt. A. à 100 - do.	—	—	—	Thür. Bank à 200 apf pr. 100 apf	50 $\frac{1}{2}$	—	
do. Anleihe v. 1859	5	—	—	do. B. à 100 - do.	—	—	—	Wismar. do. à 100 apf pr. 100 apf	80 $\frac{1}{2}$	—	
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	5	—	—	do. C. à 100 - do.	—	—	—	Wiener do. pr. Stück	—	—	
do. Nat.-Anl. v. 1854	5										

Sorten.	Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.
Kronen (Vereins-Hand.-Goldm. à 1/42 Zollpf. brutto u. 1/42 Zollpf. fein) pr. St.	—	9. 1 1/2	Wien. Banknoten in östr. Währung	—	74 1/8	Bremen pr. 100 apf L'dor	k. S.	— 108
Augustd'or à 5 apf pr. Stück	—	—	Div. ausl. Cassenanzw. à 1 u. 5 apf	—	—	à 5 apf	2 M.	—
Preuss. Fr'dor do.	—	—	do. à 10 apf . .	—	99	Breslau pr. 100 apf Pr. Crt.	k. S.	99 1/8
And. ausl. L'dor do.	8 1/2*	—	Ausländ. Banknoten, für welche hier keine Auswechsl.-Casse . .	—	99 1/2	Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	k. S.	57 1/2
K. russ. wicht. 1/2 Imp. à 5 Ro. pr. St.	—	5. 12 1/2		—	—	in S. W.	2 M.	—
Holland. Duc. à 3 apf Agio pr. Ct.	4†	—		—	—	Hamburg pr. 300 Mk.-Bco.	k. S.	151 1/2
Kaisrl. do. do. do.	4†	—		—	—		2 M.	—
Breslauer do. à 65 1/2 As do.	—	—	Wechsel. (Notiz v. 17. Febr.)	—	142 1/4	London pr. 1 £ Sterl.	7 Tage dato	6. 20 1/4
Passir. do. à 65 As do.	—	—	Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	—	3 M.	6. 18 1/4	—
Conv.-Species und Gulden do.	—	—		2 M.	—	Paris pr. 300 Fres.	k. S.	79 1/2
do. 20 Kr. do.	—	—	Augsburg pr. 100 fl. in	k. S.	57 1/16		3 M.	—
do. 10 Kr. do.	—	—	52 1/2 fl. - F.	2 M.	—	Wien pr. 150 fl. i. östr. Währ.	k. S.	74 1/8
Gold pr. Zollpfund fein	—	452	Berlin pr. 100 apf Pr. Crt.	k. S.	99 1/8		3 M.	—
Silber pr. Zollpfund fein	—	29 1/2		2 M.	—		—	—

*) Beträgt pr. Stück 5 apf 12 apf 7 1/2 apf — †) Beträgt pr. Stück 3 apf 3 apf 6 apf

706. **Offizielle Preisnotirungen bei der Leipziger Del.- und Productenhandels-Börse**
a) für 1 Zoll-Gentner ungeläutertes Rüb., Lein- und Mohn-Del;
b) für 1 Dresdner Schessel Getreide, namentl. Weizen, Roggen,
Gerste, Hafer, nebst Angabe des, in Betreff jeder einzelnen Sorte, damit zu gewährbrenden Netto-Gewichts und unter Neben-Bemerkung des, in gleichem Verhältnisse, auf 1 Preuß. Wispel aussfallenden Geld-Betrages; c) für 1 Dresdner Schessel Delfaat, Raps, W. Rübsen,
S. Rübsen, Dotter; d) für 122 1/2 Dresdener Kannen oder 1 1/2 Eimer,
2 1/2 Kannen d. i. 8000% Tralles Spiritus [dem Inhalte von 100 Preuß.
Quart entsprechend].

Sonnabends am 18. Februar 1860.

Rüböl loco: 10 1/4 apf Briefe, 10 5/8 apf bez.; p. Febr. 10 1/4 apf
Bf. u. bez.; p. Febr., März, ingl. p. März, April 10 1/4 apf
Bf.; p. April, Mai 10 1/8 apf Bf.; p. Sept., Oct. 11 1/8 apf Bf.
Leinöl loco: 11 1/4 apf Bf. — Mohnöl loco: 23 1/2 apf Bf.
Weizen, 168 g, braun, loco: nach Qual. 5 1/12—5 1/2 apf Bf.
und bez. [Für 1 Preuß. Wispel, nach Qual.: 61—66 apf Bf.
und bezahlt.]
Roggen, 158 g, loco: nach Qual. 4 1/4—4 1/2 apf Bf., 4 1/2 bis
4 1/4 apf bezahlt. [Für 1 Preuß. Wispel nach Qual. 51—52 apf
Bf., 50—51 apf bez.; p. April, Mai 51 apf Bf.]
Gerste, 138 g, loco: 2 9/24 apf Bf., nach Qual. 3 5/12—3 1/12 apf
bez. [Für 1 Preuß. Wispel 42 apf Bf., nach Qual. 41—43 apf
bezahlt.]
Hafer, 98 g, loco: 2 9/24 apf Bf., 2 1/4, 2 1/2 und 2 1/3 apf bez.
[Für 1 Preuß. Wispel 28 1/2 apf Bf., 27, 27 1/2 und 28 apf bez.]
Delfsaaten vacant.
Spiritus, loco: 16 1/2 apf Bf., 16 und 16 1/4 apf bez., 16 1/4 apf
Geld; p. Febr. 16 1/2 apf bez.; p. März 16 2/3 apf bez. u. Geld;
p. März—Mai 17 apf G.

Tageskalender.

Stadttheater. 104. Abonnements-Vorstellung.

Zum neunten Male:

Gisella, oder: Die Willi's.

Großes romantisches Ballet in 2 Acten von Corally und St. George. Musik von Adam, einstudirt und arrangirt von Frau Lucile Grahn-Young.

Vorsonnen:

Herzog Albert, als Winzer verkleidet, Herr Herbin.
Prinzessin Bathilde, seine Braut, Fräulein Meyer.
Der Prinz, ihr Vater, Herr Bachmann.
Gisella, ein Kindermädchen, Fräulein Marie Rudolph.
Bertha, ihre Mutter, Frau Trepau.
Wilhald, des Herzogs Stallmeister, Herr Sause.
Kuno, ein Jäger, Herr Trepau.
Myrtha, Königin der Willi's Fräulein Tombosi.
Pagen, Jäger, Winzer und Winzerinnen. Willi's und Elfen.

Vor kommende Tänze im 1. Act:

- 1) Walze des Vignerons, getanzt von Fräulein Marie Rudolph, Herrn Herbin und dem Corps de Ballet.
- 2) Pas de deux villageois, ausgeführt von Fräulein Marie Rudolph und Herrn Herbin.

Im 2. Act:

- 3) Tanz der Willi's, ausgeführt von Fräulein Tombosi und den Damen des Corps de Ballet.
- 4) Scène phantastique, getanzt von Fräulein Marie Rudolph und Herrn Herbin.
- 5) Grand Pas de deux, ausgeführt von Fräulein Marie Rudolph und Herrn Herbin.

Die vor kommenden Decorationen sind vom Herrn Decorationsmaler Krause neu angefertigt.
Der scenischen Einrichtung wegen wird die Pause zwischen dem 1. und 2. Acte 20 Minuten dauern.

**Vorher,
neu einstudirt:**

Der Schauspieldirector.

Komische Operette in 1 Act. Musik von Mozart.

Vorsonnen:

Immanuel Schikaneder, Schauspieldirector Herr Küd.
Philippe, dessen Meise, Concertmeister Herr Brauer.

Wolfgang Amadeus Mozart. Capellmeister . . . Herr Bernard.
Antonie Lange, Sängerin u. Schwägerin Mozarts . . . Frau Bertram.
Mademoiselle Uhlrich, Sängerin aus Passau . . . Fräulein von Ehrenberg.
Ein Theaterdiener . . . Herr Gitt.

Zeit: 1790.

Der Text der Operette ist an der Bühne für 1 Uhr. zu haben.
Anfang halb 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

Vierte Kammermusik-Unterhaltung

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig
heute Sonntag den 19. Februar

Vormittag 11 Uhr.

Quartett für Streichinstrumente von E. F. Richter (E moll, Mscpt.), zum ersten Male vorgetragen von den Herren Concertmeister David, Röntgen, Hermann und Grützmacher.

Quartett von L. Cherubini (Es dur No. 1), vorgetragen von den Obengenannten.

Quartett von L. van Beethoven (Cis moll), vorgetragen von den Obengenannten.

Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner und am Haupteingange des Saales zu haben.

Einlass 1/21 Uhr.

Die Concert-Direction.

Dampfwagen-Absfahrt und Ankunft in Leipzig.

I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn. A. Nach Dessau: Abf. Mrgs. 5 U. (von Dessau aber auch noch bis Wittenberg) u. Abds. 7 U. Ank. Mrgs. 8 U. 20 M., Nhm. 4 U. 10 M. (zugleich mit von Wittenberg aus) und Nchts. 10 U. 35 M. — B. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 3 U. 50 M., Mrgs. 5 U. (bef. jedoch Verl. nur bis nach Wittenberg, über Dessau), Mrgs. 8 U. 50 M. u. Abds. 5 U. 50 M. Ank. Brm. 11 U. 10 M., Nhm. 4 U. 10 M. (bef. jedoch Verl. nur von Wittenberg aus, über Dessau), Abds. 5 U. 30 M. und Nchts. 10 U. 35 M.

II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn. A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M. u. Nhm. 2 U. 30 M. Ank. Nhm. 1 U. — B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Mrgs. 8 U. 45 M., Nhm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. u. Nchts. 10 U. (bis Riesa). Ank. Brm. 10 U., Nhm. 1 U. Abds. 5 U. 45 M. u. Abds. 9 U. 45 M. — C. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Mrgs. 8 U. 45 M., Mitt. 12 U., Nhm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. u. Nchts. 10 U. Ank. Mrgs. 6 U. 45 M., Brm. 10 U., Mitt. 1 U., Nhm. 4 U., Nhm. 5 U. 45 M. u. Abds. 9 U. 15 M.

III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn. A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 U., Nhm. 12 U. 15 M. u. Abds. 6 U. Ank. Mrgs. 8 U. 35 M., Nhm. 2 U. u. Abds. 9 U. 30 M. — B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Nhm. 12 U. 15 M., Abds. 6 U. 30 M. (bis Göthen) u. Nchts. 10 U. Ank. Mrgs. 7 U. 30 M. (von Göthen), Mrgs. 8 U. 35 M., Mitt. 12 U., Nhm. 2 U. 35 M. u. Abds. 9 U. 30 M.

IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn. A. Nach Zeitz u. Gera: Abf. Mrgs. 5 U., Nhm. 1 U. 40 M. und Abds. 7 U. 5 M. Ank. Mrgs. 8 U. 8 M., Nhm. 1 U. 21 M. u. Nchts. 10 U. 30 M. — B. Nach Coburg, Sonneberg u. Lichtenfels: Abf. Brm. 10 U. 55 M. und Nhm. 1 U. 40 M. (bis Meiningen). Ank. Nhm. 1 U. 21 M. u. Abds. 6 U. 2 M. — C. Nach Eisenach u. Gerafungen: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 8 U. 15 M., Brm. 10 U. 55 M., Nhm. 1 U. 40 M., Abds. 7 U. 5 M. (bis Erfurt) und Nchts. 10 U. 35 M. Ank. Mrgs. 4 U., Mrgs. 8 U. 8 M. (von Erfurt), Nhm. 1 U. 25 M., Nhm. 4 U. 2 M., Abds. 6 U. 2 M. und Nchts. 10 U. 30 M.

V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn. A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Nhm. 3 U. 10 M. (jedoch nur bis Glauchau) u. Abds. 6 U. 30 M. Ank. Mrgs. 8 U. 5 M., Nhm. 12 U. 25 M., Nhm. 4 U., Abds. 9 U. 15 M. und Abds. 9 U. 55 M. — B. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U. u. Nhm. 3 U. 10 M. Ank. Nhm. 12 U. 26 M., Nhm. 4 U., Abds. 6 U. 2 M. und Nchts. 10 U. 30 M.

u. Abds. 9 U. 55 M. — C. Nach Hof: Abf. Mrgs 5 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Nchm. 3 U. 10 M. u. Abds. 6 U. 30 M. Ank. Mrgs. 8 U. 5 M., Nchm. 12 U. 25 M., Nchm. 4 U., Abds. 9 U. 15 M. und Abds. 9 U. 55 M.

Dessentliche Bibliotheken.

Volkssbibliothek (in dem vormal. Rathsschulegebäude) 11 - 12 U. Städtisches Museum, geöffnet von 11 bis 3 Uhr, unentgeltlich. Del Bechio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10 - 3 Uhr.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Ecke. Tauberts Leihbibliothek, 30,500 Bände, ältere classische Literatur und stets das Neueste enthaltend, Johannisgasse 44c. Ernst Gebhardt, Bad zur Centralhalle, empfiehlt Wannen-, Dampf- und Douche-Bäder, so wie Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Bekanntmachung.

Der nachstehend signalisierte Sattlergeselle Ernst Moritz Breiter aus Merseburg, ein schon mehrfach bestrafte, dem Vagabondieren im hohen Grade ergebenes Subject, ist am 10. d. Mrs. von hier, unter Verbot der Rückkehr nach Sachsen, mittelst Marschrute in seine Heimath zurückgewiesen worden, daselbst aber nach einer Mittheilung des dortigen Magistrates nicht eingetroffen, sondern treibt sich allem Vermuthen nach abermals vagabondirend umher.

Wir bitten denselben im Betretungsfalle zu arretiren und wegen des Weiteren mit dem Magistrate zu Merseburg in Vernehmung zu treten.

Leipzig, den 17. Februar 1860.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Einert.

Signalement.

Alter: 41 Jahre; Größe: übermittel; Haare: blond mit grau; Stirn: frei; Augenbrauen: blond; Augen: blau; Nase: etwas spitz; Mund: gewöhnlich; Bart: röthlich-blond; Zähne: defect; Kinn und Gesicht: oval; Gesichtsfarbe: gesund; Gestalt: kräftig; besondere Kennzeichen: eine Narbe am linken Zeigefinger.

Von der königl. Ober-Post-Direction soll am 25. Februar dieses Jahres im Locale der hiesigen königl. Postwagen-Remise ein außer Cours gesuchter neunziger Personenpostwagen, ein dergleichen sechsziger Personenpostwagen und das Untergestell zu einem sechszigten Personenpostwagen, so wie eine größere Anzahl Wagenlaternen nebst anderen Wagenbestandtheilen an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung öffentlich versteigert werden, wovon das Publicum hiermit in Kenntniß gesetzt wird.

Leipzig, den 15. Februar 1860.

Königliche Ober-Post-Direction.

von Bahn.

AUCTION im weißen Adler, Montag den 20. Februar und folgende Tage; enthaltend Meubles und Gerätschaften aller Art, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Gold- und Silbersachen, Gemälde, Kupferstiche, Bücher, Kurzwaren, Rum, Punsch, Seife ic. Kataloge sind im Durchgange des Rathauses bei Koch zu haben.

H. Engel, Rathspraciamator.

Auction von Pferden.

Am Donnerstag den 23. Februar 1860
Nachmittags punct 2 Uhr
im Vogelgesang bei Neustadt Magdeburg
werden durch mich

gegen 30 Stück brauchbare Pferde,
worunter der bei weitem größte Theil jung und kräftig ist, und die sich sowohl als Reit-, Kutsch-, wie als Ackerpferde bewährt haben, meistbietend unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verkauft.

Unter den Pferden befinden sich drei echte, braune, fromme, tadellose, angerittene Tartarische Hengste edler Rasse, 4 bis 5 Jahre alt, 5' 6", 5' JV", 5' groß, die sich vermöge ihrer noblen Figur zu Kutsch- und Reitpferden, so wie zu Beschläfern eignen.

Bellschmidt.

In der C. G. Winter'schen Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen:
Necram, Dr. Carl, Geist und Körper in ihren Beziehungen mit Versuchen naturwissenschaftlicher Erklärung. 8. 1 Thlr. 15 M.

Der Silberhut.

Fortsetzung von:

„Der Jungfernhurm“

von
Emilie Flygare-Carlén.

Dieser so eben erschienene allerliebste Roman wird der geehrten Damenwelt besonders empfohlen von der

Leihbibliothek

von
C. F. Schmidt,
(Universitätsstraße,
dem Gewandhause gegenüber.)

Zur gefälligen Beachtung.

Das vor kurzem in Hamburg erschienene, höchst interessante Werk

„Slaverei und Freiheit“,

auf welches auch vorigen Freitag in diesem Blatte pag. 699 die gebildete Welt aufmerksam gemacht, und das als Seitenstück zu dem bekannten und berühmten

„Onkel Tom“

bezeichnet wurde, ist in meiner Leihbibliothek, wo es bereits seit 8 Tagen aufgestellt ist, leihweise, so wie auch in meiner Buchhandlung käuflich (Ladenpreis 1 Thlr. 15 M.) zu haben.

C. F. Schmidt
(Universitätsstraße
dem Gewandhause gegenüber.)

Une française désire donner des leçons de français; elle justifiera la confiance de ceux qui s'adresseront à elle. Inselstrasse No. 11 au second de 9-11 heures.

Clavier-, Guitarrespiel, Gesang

und Theorie der Musik wird nach einer leichtfaßlichen erfolgreichen Methode in und außer dem Hause gelehrt: Kl. Fleischergasse Nr. 9, 1. Etage.

Ein Franzose wünscht in einer wohlhabenden Familie in Leipzig gegen Kost und Logis Unterricht in der französischen Sprache zu erhalten.

Man bittet sich gefälligst zu melden sub U # 60 poste restante Dresden.

Loose

zur Königl. Sächs. Landes-Lotterie, Ziehung 3. Classe morgen, so wie

Schiller-Loose

Wilhelm Thum,
Burgstraße Nr. 7.

Local-Veränderung. Strohhutfabrik und Bleiche

von
G. A. Meissner,
Grimma'sche Straße Nr. 20.

Zum Tanzspiel

oder auch zur Unterhaltung und Gesangsbegleitung empfiehlt sich ein guter Clavierspieler große Windmühlstraße Nr. 6, 1 Treppe rechts.

Reparaturen in Gold und Silber werden schnell und billig fertigt bei

L. A. Gundel, Goldarbeiter,
Petersstraße Nr. 6.

Auch werden da alte Gold- und Silbersachen zu dem höchsten Werth gekauft.

D. O.

Marienberger Silber-Bergbau-Gesellschaft.

Unter Bezugnahme an die in Nr. 48 des Leipziger Tageblattes vom Begründungs-Comité ergangene Aufforderung zur Zeichnung erklären sich zu Ausreichung von Prospecten und Annahme fernerer Zeichnungen bereit
Leipzig, im Februar 1860.

Dufour Gebrüder & Comp.,
Brühl, Georgenhalle.

Leipziger Papierfabrik zu Nossen.

VII. Einzahlung.

Zu weiterer Abstösung des Kaufpreises und zu den Bedürfnissen des Neubaues wird die 6. Einzahlung nothwendig, weshalb wir die Actionaire der Leipziger Papierfabrik zu Nossen auffordern, zehn Prozent des Nominalwerthes unter Abzug der Zinsen vom 16. November an im Betrage von

— Thlr. 15 Mgr. — Pf.
mit 9 " 15 " — " baar

auf eine jede Actie an dem Tage des

20. und 21. Februar 1860 spätestens Abends 6 Uhr

bei Vermeldung der statutenmäßigen Conventionalstrafe unter Einlieferung der alten und gegen Empfangnahme der neuen Interims-scheine bei

Herrn Heinrich Pückert (Neumarkt Nr. 42, 1 Treppe) in Leipzig und
Herrn Carl Schwabe, Banquier in Döbeln,

zu leisten.

Leipzig, am 20. Januar 1860.

Der Verwaltungsrath der Leipziger Papier-Fabrik zu Nossen.

Dr. Heyner, Vorsitzender.

Louisengrube zu Fichtenhainchen.

Die geehrten Actionaire des Vereins werden somit aufgefordert,

die 5. Einzahlung von 10% oder 5 Thalern pr. Actie bis 20. März d. J.

bei Vermeldung der statutenmäßigen Conventionalstrafe bis spätestens zu dem oben genannten Tage portofrei an unseren Gassendirector Herrn Kaufmann Gustav Stahl zu Altenburg zu leisten.

Gleichzeitig werden die Inhaber der Actien

sub Nr. 102. 103. 104. 105. 106. 209. 210. 220. 342. 343. 344. 345. 346. 353.

unter Hinweis auf §. 12. der Vereinsstatuten andurch aufgefordert, die bis jetzt unterbliebene 3. resp. 4. Einzahlung mit 10% oder 5 Thalern pro Actie bis spätestens den 20. März d. J. Abends 7 Uhr bei Verlust ihrer Rechte als Actionair und der bereits geschehenen Einzahlungen nebst der verwirkteten Conventionalstrafe von 10% der einzuzahlenden Summe und der antheiligen Kosten dieser anderweitigen Aufforderung zu bewirken.

Altenburg, den 17. Februar 1860.

Das Directorium.

Adv. Theodor Hase. Michael Taubert. Gustav Stahl.

Die Imperiale, Lebens- u. Rentenversicherungs-Gesellschaft

in Paris, Rue de Rivoli 182.

Grundkapital 5,000,000 Fr., unabhängig von den Capitalien, welche von Versicherungen und der Constituirung von Leibrenten herrühren.

Immobilien d. Gesellschaft	Rue de Richelieu No. 92 Rue de Mulhouse - 12 Place des Victoires - 4 verschied. Grundstücke zu Toulon	} 2,697,220 Fr.
----------------------------	--	-----------------

Weitere Auskunft ertheilen die Herren

August Jesch, Haupt-Agent in Leipzig, Petersstraße Nr. 8,

A. Böhmig in Leipzig, Windmühlenstraße Nr. 13, — A. Meissinger in Leipzig, Seitzer Straße Nr. 60,
Special-Agenten.

Zum letzten und vorletzten Cursus

können nur noch sehr kurze Zeit Anmeldungen angenommen werden.

Zahlreiche Herrschaften, Damen, Herren, Schüler und Schülerinnen fast aller Institute und Lehranstalten malen noch in ihren Unterrichtsstunden marmorne und hölzerne Tische, marmorne Triesbeschwerer, Glas- oder Porzellanteller, Dosen, Tafeln oder Arbeits-täschchen ic. ic. im prachtvollsten Farbenspiele. Mehrere meiner jungen Herren Schüler hatten die Freundlichkeit, einige

Ihrer Malereien mit Unterschriften

(siehe ausführlicher in Nr. 39 d. Bl.) zu meiner Empfehlung und zur Bekräftigung der Wahrheit zur gefälligen Ansicht bei mir niedergelegen. Auch am Sonntage (wo auch Unterricht stattfindet von 11 bis 1 Uhr) liegen Gemälde bereit.

In 4 Stunden können Erwachsene oder Kinder vom 9ten Jahre an auch ohne Vorbegriffe obige Malerei für 1 Thlr. 15 Mgr. erlernen, und letztere sich für die ungewisse Zukunft durch eine angenehme und für viele Gewerbe und weibliche Handarbeiten fast unentbehrliche Kunst bereichern. Herren oder Damen haben besondere Stunden; auch können letztere selbst bestimmt, da meine Frau und Tochter mit unterrichten, und die ersten Herrschaften von Leipzig und weiter Umgegend Anteil nehmen, wie unsere Subscriptionsliste zeigt.

D. Jaegermann, priv. zu Wien, sog. Palmbauer.

Die Töchterschule

des Unterzeichneten, welche ihren neuen Cursus Donnerstag den 12. April beginnt, nimmt Zöglinge für alle Classen (vom 6. Lebensjahre an) auf. Das Programm wird im Locale der Anstalt, Königsstraße Nr. 9a, ausgegeben. Anmeldungen erbittet sich in den Stunden 11—1 Uhr (Mittwochs 12—5 Uhr) Dr. E. Bornemann.

Lotterie-Anzeige.

Montag den 20. Februar wird die 3. Classe 57. Königl. Sächs. Landes-Lotterie gezogen und empfiehlt sich mit Kaufloosen hierzu bestens
J. A. Pöhler, Katharinenstraße Nr. 22.

Kauf-Loose 3. Classe in $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{1}$ empfiehlt **Carl Zieger,**
 Neumarkt Nr. 6.

Kauf-Loose zu der Montag den 20. Februar stattfindenden Ziehung dritter Classe
(Hauptgewinne 15,000, 8000, 4000 Thlr.)
 empfiehlt in Ganzen, Halben, Vierteln und Achteln bestens
Carl Riebel, Grimma'sche Straße 14.

Den 29. Februar.

Ziehung des Großherzoglich Badischen Eisenbahn-Anlehens vom Jahr 1845.

Die Hauptgewinne desselben sind: 14mal fl. 50,000, 54mal fl. 40,000, 12mal fl. 35,000, 23mal fl. 15,000,
 55mal fl. 10,000, 40mal fl. 5000, 58mal fl. 4000, 366mal fl. 2000, 1944mal fl. 1000, 1770mal fl. 250. —

Der geringste Preis, den mindestens jedes Obligations-Loos erzielen muß, ist
46 fl. oder 26 Thlr. 8 Sgr. Cour. — Pläne werden Federmann auf
 Verlangen gratis und franco übersandt, eben so Ziehungslisten gleich nach der
 Ziehung. — Um der billigsten Bedingungen und der reellsten Behandlung
 versichert zu sein, beliebe man sich bei Aufträgen **DIRECT** zu richten an

STIRN & GREIM,
 Bank- und Staats-Effecten-Geschäft
 in Frankfurt a/M., Zeit 33.

Etablissements-Anzeige.

Hierdurch beeche ich mich anzugeben, daß ich außer meinem zeitherten Antiquargeschäft von jetzt an auch den **Cortiments-**
buchhandel betreiben und unter der Firma:

Louis Pernitzsch,
Cortiments- und Antiquariatshandlung,

weiter führen werde.

Ich werde bemüht sein ein möglichst reiches Lager der neuen Erscheinungen zu unterhalten und dem Vertrauen des mich mit
 Aufträgen beeindruckenden Publicums durch prompte Lieferung und solide Handlungswise zu entsprechen suchen.

Hochachtungsvoll

Louis Pernitzsch, oberer Park 3.

Atelier für Photographie, Daguerreotypie u. Stereoscopen
 von B. Wehnert-Beckmann, Burgstraße Nr. 8.

Pflichtschuldigst mache ich meine geehrten Gönner aufmerksam, daß binnen Kurzem ein auswärtiges Arrangement mein hiesiges
 Wirken unterrichtet. Die mit zugedachten Aufträge bitte ich daher zu beschleunigen, um sie noch in gewohnter Sorgfalt überliefern
 zu können.

Ausgebessert
 werden Gummischuhe aller Arten Masse sauber und dauerhaft.
Wilh. Schumann, Hospitalstr. 27, im Hofe 2 Et. reches.

Tuch- und Filzschuhe werden mit durchnähten Luchsolen
 à Paar 5 fl. besohlt bei C. Voigt, Antonstraße 14, 1 Treppe.

Gummischuhe werden dauerhaft reparirt Neudnis, Grenz-
 gasse Nr. 22 parterre. **G. Aust.**

Neue elegante **Damen-Masken-Anzüge**, so wie **Dominos**, **Fledermäuse** u. **Hütchen** werden billigst verliehen
 äußere Dresdner Str. 26, 3 Et. links, der Blumengasse gradüber.

Masken-Costüms

für Herren und Damen, so wie **Dominos**, **Fledermäuse**, **Arlequins**, **Barrets** und **Hütchen**, höchst elegante, so wie
 einfache zu den billigsten Preisen bei

G. Haushmann,
 Auerbachs Hof Nr. 51, erste Etage.

Masken-Garderobe,
 36, Reichsstraße Nr. 36, geöffnet bis Abends 8 Uhr.
 am Hente Sonntag von Nachmittag 3 Uhr an.

Neue Damen-Masken sind sehr billig zu verleihen
 Schloßgasse Nr. 1, 1 Treppe.

Zu den bevorstehenden Costüm-Bällen
 werden Überwürfe für franz. Costüms in Blonden, Donna-
 Maria-Gaze und andern seidnen Stoffen verliehen, so wie Damen-
 Maskenanzüge, Dominos für Herren und Damen, Fleder-
 mäuse ic. Frankfurter Straße Nr. 80, 2 Treppen.

Maskenanzüge für Herren und Damen werden verliehen von
 7½ fl. an Ulrichsgasse Nr. 6, früher goldne Brezel.

Ein nobler **Harlekin- und Gemsjäger-Anzug** ist zu
 verleihen Hainstraße Nr. 3 bei Herrn Wolf im Gewölbe.

Noble Herren- und Damen-Costüms,
Dominos, **Wilkertuten**, **Fledermäuse**, **Harlequins**
 u. s. w. empfiehlt in großer Auswahl
Herrmann Semmler,
 Nicolaistraße Nr. 11 im Gewölbe. Wohnung: Schuhmacherg. 8.

Dominos für Herren und Damen,
Fledermäuse, **Ratten**, **Matrosen**, **Harlequins** u. s. w.
 verleiht billigst **Louis Willsenach**, Thomaskirchhof 9, 2 Et.

Der geehrten Gesellschaft 19er empfiehlt zum bevorstehenden Maskenballe eine reiche Auswahl seiner Herren- und Damenanzüge billigst. Seidene Dominos von 15 M an.

Brühl Nr. 50, 1. Et., Ritterstraße schrägüber.

Saubere Damencostüms von 15 M und Fledermäuse 7 M zu verleihen Brühl 81 hinten im Hofe 1 Et.

Ein schöner Damen-Maskenanzug ist billig zu verleihen hohe Straße Nr. 5, 1 Treppe.

Maskeanzüge sind billig zu haben bei J. C. Junghans, Hainstraße, Hotel de Pologne.

Gesichts-Masken

in Wachs, Carton, Draht, Atlas und Sammet empfiehlt in grosser Auswahl

Adalbert Hawsky, Grimma'sche Str. 14.

Glacéhandschuhe, neue Herren- und Damen-Dominos, Cravatten sind immer zu haben Aug. Grosse, Markt 17.

Engl. Odontine gegen Zahnschmerz, Lauer's Heil- u. Wundpflaster à Schachtel 2 M , Lentner's Hühneraugenpflaster 1 Stück 1 M , 1 Dph. 10 M , Launée's Balsamite gegen Hühneraugen und Frostbeulen.

Die Salomonis-Apotheke.

Waschpulver

empfiehlt C. H. Luetus, kleine Fleischergasse Nr. 15.

Gesangbücher für Confirmanden

empfiehlt J. C. Stengler, Grimm. Str. 5.

Gesangbücher,

Conto-, Notiz- und Schulschreibbücher, so wie alle Arten Buchbinders- und Federwaaren empfiehlt zu billigen Preisen

Ernst Hagedorff, Ritterstr. 46, Ecke d. Grimm. Str.

Wachs-Täuflinge und seine Puppenköpfe werden gereinigt und repariert und angenommen in der Puppensfabrik Grimma'sche Straße, Mauricianum.

Sophie verw. Leideritz

empfiehlt ihr Lager fertiger Wäsche für Herren, Damen u. Kinder, so wie Betten, Bettfedern u. Matratzen aller Sorten, 15, Grimma'sche Straße Nr. 15.

Für Damen.

Sauben und Coiffuren neuester Pariser und Wiener Façons empfiehlt in großer Auswahl

Chr. Gottfr. Böhne sen.,

Grimma'sche Straße, Selliers Hof.

E. L. Metz, Neumarkt Nr. 41, große Feuerkugel,

empfiehlt sich einem geehrten Publicum zur bevorstehenden Confirmation unter Garantie guter Qualität und billiger Preise mit $\frac{1}{4}$ breiten schwarzen Taffeten, schwarzen wie couleurten Thibets und Halbthibets, verschiedenen Sorten schwarzen Orleans und Lustres, alle Sorten Westen in Wolle, halb und ganz seidne, weiße Piqués, schwarze Tafft-Halstücher und schöne Herren-cravatten, ferner noch den jetzt so beliebten schwarzen Moireen zu Damenkleidern.

E. Stephani, Tischler, Colonnadenstraße Nr. 5, hält stets eine große Auswahl fertiger Särge zu den billigsten Preisen.

Mein bereits seit 8 Jahren eingeführtes Fabrikat von

Corsets ohne Naht

à 25 M , 1 apf 2 $\frac{1}{2}$ M und 1 apf 7 $\frac{1}{2}$ M , Schloßcorsets à 20 M , Confirmandencorsets à 1 apf 2 $\frac{1}{2}$ M , (elastische für Kinder à 22 $\frac{1}{2}$, 30 und 40 M), welches sich in jeder Hinsicht als ganz ausgezeichnet bewährt und stets nur mit der größten Sorgfalt angefertigt wird, ist hier am Platze nur in meinem Geschäft bei stets der größten Auswahl zu finden.

Carl Netto, Petersstraße 23.

Crinolins

à 10 M bis 5 apf ,

Moiréröcke,

beste waschbare,

Rosshaarröcke,

Piquéröcke,

Rosshaarstoffe, Molrestoffe, Stahlreifen, beste 5 Ellen breite engl. Flanelle zu Unterröcken mit einer Naht empfiehlt ein gros & en detail bei grösster Auswahl

Carl Netto, Petersstraße 23.

Für Confirmanden

empfiehle ich zu Kleidern meinen ziemlich großen Vorrath schön schwarzer Stoffe zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Schwarzer Taffet in schmal und breit, schwartzwollener Lüstret und Halb-Lüstret, schwarzer Camelot, Halb-Thibet und Woll-Atlas, schwarze seine Thibets und Cachemires.

Schwarzseidene Tücher und Cravatten, schwarze und Cachemire-Westen.

Gustav Markendorf,
Rathaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Schweizer Taschentücher

für Herren empfiehlt J. Planer, Grimm. Straße Nr. 8.

Gummischuhe (auch einzelne), gute Qualität, werden von 10 bis 25 M verkauft, so wie solche repariert Burgstr. 21, Dr. Heifers Haus, E. Stein.

Metall-Schablonen

zu Buchstaben, Namen und Zahlen in verschiedenen Größen und Schriftarten, Namenszügen, Kronen, Lanquetten in neuen Mustern zum schnellen egalen Vorzeichnen in Wäsche und zu Weißstückereien, wie auch f. blaue Tusche, Pinsel u. s. w. empfiehlt F. W. Sturm, Grimma'sche Str. 31.

Hosenträger, Strumpfbänder,

Kleiderhalter u. Kindergürtel empfiehlt in großer Auswahl

Clemens Jäckel,

Markt und Hainstraße Nr. 8.

Tuschkästen

für Kinder mit unschädlichen Farben in grösster Auswahl bei

Clemens Jäckel,

Markt und Hainstraße Nr. 8.

A u s s e r k a u f
im Einzelnen von Puppenköpfen, Schrei-, Wickel- und Tischkindern, Blechwaren, Marmoraquarellen bei

F. A. Poyda, Reichsstraße Nr. 52.

Tederröcke

anstatt der Crinoline empfiehlt

Sophie verw. Leideritz,
15. Grimma'sche Str. 15.

Geschäfts-Verkauf.

Ein wohlrenommiertes Kurzwaren-Geschäft in Leipzig ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch Dr. Heinrich Weißner, daselbst Brühl 85.

 Vollaktien der Leipziger Papierfabrik billig, im Dutzend noch billiger, um damit zu räumen. Adressen unter H. V. H. poste restante franco.

16 Glauchauer Gas-Actien,

20 Zwickau-Brückenberger Steink.-Actien sind preiswürdig zu verkaufen bei

Aug. Wünschmann,



Sommerpreise bleiben für diesen Winter festgesetzt!

Fürstlich Clary'sche berühmte Salon-Kohlen jetzt à Scheffel nur 14 Ngr.,

do. echte Patent-Braunkohlen à Scheffel nur 12 Ngr.,

Zu Wiederverkäufer do. den Scheffel für 11½ Ngr. oder der Centner 8 Ngr. 7 Pf.,
in ¼, ½ oder ganzen Waggon ab Bahnhof der Etz. 8 Ngr. 3 Pf. excl. Rathswaage-Gebühren à Etz. 2 Pf.

Herabgesetzte Preise Zwickauer Steinkohlen!

frei ins Haus { 1. Sorte beste Zwickauer Steinkohlen à Scheffel 16 Ngr., Lowry's ab Bahnhof:
{ 2. Sorte, grobe Mittelkohlen, . . . à Scheffel 15 Ngr., 1. Sorte 23½ Thlr.,
{ 3. Sorte, Küchenwürfekohlen, . . . à Scheffel 13 Ngr., 2. Sorte 21½ Thlr.

Hochfürstl. Clary'sches Kohlen-Magazin.

Preisermäßigung.

Gas-Coaks à Scheffel 11 Ngr.,

bei Abnahme von ¼ und ½ Lowry bis zu 20 Schfl. bedeutend billiger.

Niederlagen: Bamberger Hof (Ecke der Windmühlenstraße).

Stadt Dresden (Ecke der Querstraße).

Louis Meister.

Neue und gespielte Pianofortes
in Flügel- und Tafelform, so wie ein Pianino sind zu verkaufen
bei **G. Löbner**, Grimmaische Straße Nr. 5, 3. Etage.

Billige Taschenuhren

aller Art und vorzüglichster Qualität unter Garantie als:
goldene u. silberne Anker-, Cylinder- und Spindeluhren, sehr schöne **Statz- und Wanduhren**, so wie

billige Goldsachen,

modern und schön in großer Auswahl; auch werden dergleichen Sachen zum höchsten Werth als Zahlung mit angenommen oder gekauft bei

C. Ferdinand Schultze,

Brühl Nr. 24, im Gewölbe **Krafts Hof** vis à vis.

Ein nobler **Herrenschrifftisch** steht zum Verkauf
Johanniskirche Nr. 6—8 parterre links.

Zu verkaufen

ist ein Mahagoni-Tisch und ein Gebett Federbetten große Windmühlenstraße Nr. 15, im Hofe 3. Haus 2 Treppen.

Zu verkaufen stehen Commoden, Ottomanen, Sophas, ein weißlack. 1thür. Kleiderschrank, ovale Wachstuch-Tische, Rohrsthühle, Spiegel, 1 Mahag.-Secretair und 1 Mahag.-Divan, Waschtische u. a. m. Zeitzer Str. 12, neben der Linde im Hofe rechts.

Zu verkaufen ist ein neuer Küchentisch und 2 Bettstellen lange Straße Nr. 35 im Hofe parterre.

Zu verkaufen ist billig ein neuer schwarzer Nagel Universitätsstraße Nr. 19 im Hofe quer vor.

Ein Bolzen-Schieß-Apparat

ist wegen Mangel an Platz sehr billig zu verkaufen Neudnißer Straße Nr. 1b, 3 Treppen (ohnweit des Kugeldenkmals) beim Maler Heinrich Reichert.

Einige 30 Stück leere gute Fässer, zu 12 % pr. Stück à 6—7 Etz. haltend, liegen zum Verkauf bei mir.

Robert Zebisch, Plauen i/B.

Pferde-Verkauf.

Zwei Paar selbstgezogene braune Wallachen, 5 u. 4 Jahr alt, fehlerfrei, zu Kutschpferden, so wie zum schweren Zug gleich brauchbar, stehen zum Verkauf im Stadtgute Pfaffendorf bei Leipzig.

Zu verkaufen ist ein schöner junger Affen-Pinscher Brühl Nr. 51, 3. Etage.

Zu verkaufen ist ein ganz zahmer Kanarienhahn und schöne Sire zur Hesse Lindenstraße Nr. 4, 1 Treppen links.

Vier Schock Bierbaum-Pfosten sind zu verkaufen bei Gottlob Meuschke in Zwenkau.

Die Direction einer unlängst entstandenen Gasanstalt übertrug mir den Betrieb ihres Coaks, der an Brennkraft allen hier zu verkaufenden deshalb übertreift, weil er als Kohle nur 4 Stunden in den Retorten gewesen, also ein Drittel weniger ausgenutzt als der aller andern Anstalten, wo er sich 6 Stunden darin befindet. Ich verkaufe denselben zu den annehmbarsten Preisen bei gehäuftem Maße, wo der Käufer gegenüber den hier üblichen richtig vollen, pro Scheffel ¼ gewinnt.

G. Schreiber, Comptoir: Nicolaistraße Nr. 26.

Beste Zwickauer Stein- u. böhm. Patentkohlen, so wie **Gascoaks** zu den billigsten Preisen empfohlen

Müller & Comp., Mittelstraße Nr. 5.

NB. Wir führen nur den als Kohle 4 Stunden in den Retorten gewesenen beliebten Erzgebirgskohle Coak, welcher etwas hart ist (weniger ausgenutzt als der weiche).

Beste Zwickauer Steinkohlen . . . à Scheffel 15 %,	Würfekohle . . . à 14 %
guten Stuben-Coak . . . à 10 %	trockene Altenbacher Braunkohle à 9 %

Alles frei ins Haus, empfiehlt die Kohlen-Niederlage Glockenplatz Nr. 4.

Bestellungen nimmt gütigst entgegen Herr **Bachmann**, Petersstraße Nr. 38.

Ambalema-Cigarren,

alt u. gut gelagert, mit Brasil, Cuba u. Havanna empfiehlt als sehr preiswert

Louis Apitzsch,

Dresdner Straße.

Alte Ambalema-Cigarren

25 Stück 6½ und 7½ %, mit Cuba 8 % (Ausschuss 6 %), Domingo 25 Stck. 5 %, La Perla u. echte Manilla 25 Stck. 10 %, Buen Gusto 25 Stck. 12 %, El Globo 25 Stck. 15 % und importierte empfiehlt **Julius Klessling**, Dresdner Straße 57.

Feinste Ambalema-Cigarren

in gut gelagerter Waare à Stück 3 und 4 Pfge.

empfiehlt als sehr preiswert

G. H. Pfordte,

Dresdner Straße, Rheinischer Hof.

Echten Pecco-Blüthen-Thee

empfiehlt das Pfund à 2 Thlr.

Louis Apitzsch,

Dresdner Straße.

Gerösteten Kaffee,

fein und kräftig von Geschmack à 8 11 u. 12 % empfiehlt

Heinrich Dietz, Glockenstraße 3.

Malz-Syrup, Nettig- u. Aepsel-Bonbons empfiehlt

Julius Klessling, Dresdner Straße Nr. 57.

1857er Rhein- und Frankenweine

die Flasche 7½, 10, 12½, 15, 20 und 25 %, f. **Nothweine**

die Flasche 8, 10, 12½, 15, 20—40 %, so wie alle Sorten

Rums, Arac und Cognac von 8—40 % empfiehlt

die Weinhandlung von **J. N. Lorenz**, Barfußgässchen 3.

Ungarische Wallnüsse, schöne große Frucht, im Schock zu

2½ %, im Sack (deren 60 auf Lager) zu 7½ % empfiehlt

C. & L. Lucius, Kl. Fleischergasse 15.

Junge Bierländer Hühner

J. A. Nürnberg,

Markt Nr. 7.

Kieler Fett-Wöltinge,

nordische Anchovis, marinirte Muscheln empfiehlt

August Kahl, Neumarkt 13.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Sonntag

[Beilage zu Nr. 50.]

19. Februar 1860.

Actien - Einzahlungs - Termine der nächsten Folgezeit.

(Fortsetzung aus Nr. 49 d. Bl. auf 1860 Seite 703.)

8. Bis 20. Febr. 1860, Abends 6 Uhr, Einzahl. 6. mit 10 %, d. i. 10 pEt., die Nossener Papierfabrikations-Gesellschaft zu Leipzig betr. [Unter Innebeh. von 15 % Zinsen der bereits eingeschossenen 50 %, an Heinrich Pückert in Leipzig, Neumarkt 42, Etage 1. ic.]
9. Bis 22. Febr. 1860 Einzahl. 9. mit 10 %, d. i. 10 pEt., die Sächsische Glashütten-Gesellschaft zu Dresden betr. [An H. W. Bassenge u. Comp. in Dresden; zeitl. Einstuß: 80 %.]

* Etablissement. *

Hiermit beehren wir uns ergebenst anzugeben, daß wir auf hiesigem Platze eine

Buch- und Antiquariatshandlung, Neumarkt Nr. 6,

unter der Firma

Voigt & Zieger

errichtet und das von Lechterem unter seinem Namen geführte Antiquargeschäft mit gegenwärtigem vereinigt haben.
Wir bitten, das geneigte Wohlwollen, dessen sich unser Herr Carl Zieger seither in so reichem Maße zu erfreuen hatte, auch auf die neue Firma übertragen zu wollen.

Voigt & Zieger.



bezogen aus Düsseldorf und Köln, von 15 Ngr. bis 1 Thlr. 10 Ngr. empfiehlt

J. Oscar Berl, Schützenstrasse Nr. 27.

Warmbrunner Backwerk

Philip Nagel, Halle'sche Straße Nr. 15.

ist in frischer Waare wieder à 12½ % zu haben bei

Echt westph. Pumpernickel,
wöchentlich 2 mal frische Sendung, empfiehlt
J. Oscar Berl,
Schützenstraße 27.

Kieler Speckpöcklinge, zart und fett, empfiehlt
Adolph Sello, 18 Kl. Fleischergasse 18.

Pfannkuchen

mit feinster Füllung à 6 % empfiehlt die Conditorei Schützenstraße Nr. 12. E. Haertel.

Gruben werden unentgeltlich und pünktlich abgeholt. Man bittet Adressen alte Burg beim Hausmann abzugeben.

Ein wissenschaftlich gebildeter Färber sucht in günstiger Lage eine Färberei zu kaufen oder zu pachten, auch sich mit einem Fabrikanten in Woll- oder Halbwollstoffen zu associiren.
Anträge unter L. L. befördert die Expedition d. Bl.

Alte Spielsachen, Musikwerke &c., gleichviel in welchem Zustande, werden zu kaufen gesucht. Offerten mit E. Sch. No. 13 bezeichnet erbittet man durch die Exped. d. Bl.

Gebrauchte Meubles jeder Art werden zu kaufen gesucht und gut bezahlt Lauchaer Straße Nr. 6 bei Sauer.

2000 Thlr. werden gegen vorzügliche Hypothek auf ein Landgrundstück zu erborgen gesucht. Adv. Hagemann.

Auszuleihen habe ich sofort gegen Hypothek 1000 Thlr. Adv. Scheidhauer, Nicolaistraße Nr. 31.

Messinaer Apfelsinen

J. Oscar Berl.

Schottische Wollhäringe

à Stück 12 %, à Stück 2 %.

Schmelzbutter

Carl Schauß, Universitätsstraße.

Pfannkuchen

mit verschiedener Füllung, täglich mehrmals frisch, so wie andere Kaffee- und Theebäckereien.

Bestellungen von Torten, Tafelauffägen, Geschenken werden gut und billig angefertigt.

Zu bevorstehende Fastnachten empfehle ich Pfannkuchen, gefüllt 6 %, ungefüllt 4 %.

F. A. Kröber, Conditör,
Petersstraße, neben Stadt Wien.

Heiraths - Gesuch.

Ein Mann in gesetzten Jahren, Kaufmann, wünscht sich mit einem gebildeten Mädchen oder jungen Witwe, welche im Besitz eines disponiblen Vermögens von 10,000 Thlr. ist, zu verheirathen und werden hierauf reflectirende Damen ersucht, ihre Adressen unter der Chiffre M. M. No. 1 poste restante Leipzig niederzulegen.

Für einen kleinen gewählten Kreis zum Lesen englischer Original-Werke werden noch zwei bis drei Theilnehmer gesucht.

Hierauf Reflectirende wollen die Güte haben, sich Zwecks Erfahrung und Verabredung des Näheren zu melden bei W. C. Frankmore, Theaterplatz Nr. 6.

Ein tüchtiger junger Agent in Berlin, der mit dem Platzgeschäft vollkommen vertraut ist und dem die besten Referenzen zur Seite stehen, wünscht für hiesigen Platz eine gute Wigogne- oder Streichgarnspinnerei zu vertreten und ersucht hierauf gütigst Reflectirende ihre Adressen unter H. B. No. 10 poste restante Berlin einzusenden.

Für ein neu begründetes Agentur- und Commissionsgeschäft einer Mittelstadt des sächs. Erzgebirges werden Agenturen hiesiger achtbarer Häuser aller Art gesucht. Strengste Solidität und Rechtlichkeit werden zugesichert. Gefällige Offerten unter Chiffre E. H. II. 1. poste restante Loessnitz gelangen in die Hände des Suchenden.

Ein thätiger streng rechtlicher Cigarrenfabrikant, dem nicht unbedeutende Arbeitskräfte zur Verfügung stehen, wünscht für Rechnung größerer solider Handlungen arbeiten zu lassen. Gefällige Offerten gelangen durch die Expedition dieses Blattes unter der Chiffre E. H. II. 2. in die Hände des Suchenden.

Zum 1. März a. c. wird ein tüchtiger und solider Koch für ein auswärtiges Hotel gesucht.

Näheres im Comptoir am Markt Nr. 16 parterre.

Beschäftigung erhalten zwei tüchtige Tischler in der Pianofortefabrik von

A. Dolge & Co., Königstraße Nr. 12.

Ein Buchbindergehülfe, der in der Foliobücher-Arbeit geübt ist, findet feste Condition bei

Louis Schiller in Plauen i/B.

Lehrlinggesuch. Der Sohn rechtlicher Eltern kann bei mir unter billigen Bedingungen in die Lehre treten.

Goldschläger Ludewig jr., Antonstraße Nr. 21.

Ein Schreiber mit guten Empfehlungen, einer schönen Handschrift und im Alter von 15—18 Jahren, wird zu engagiren gesucht. Offerten mit X. II. 3 nimmt die Expedition d. Blattes entgegen.

Gesucht wird als Diener für eine Herrschaft ein gewandter junger Mann im Alter von 16—20 Jahren.

Nur Solche, denen Zeugnisse ihres sittlichen Wohlverhaltens zur Seite stehen, haben sich zu melden von 12—2 Uhr Halle'sches Gäßchen Nr. 8, 2 Treppen.

Gesucht. Jungen Mädchen wird das Puzzmachen oder Schneidern in kurzer Zeit gründlich erlernt Burgstr. Nr. 10, 4 Et. vorn heraus.

Jungemagd - Gesuch.

Ein an Ordnung gewöhntes Mädchen, welches etwas schneidern, fertig nähen, platten und servitieren kann, wird zum 1. April gesucht.

Nur gut empfohlene mögen sich Sonntag zwischen 1—6 Uhr melden im Place de repos im Thorweg links 1 Treppen.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit zum 1. März. Zu erfragen Brühl Nr. 33 beim Bäcker.

Gesucht wird zum baldigen Antritt ein Mädchen für häusliche Arbeit Hainstraße Nr. 5 in der Restauration.

Gesucht zum 1. März ein ordentliches, zuverlässiges, nicht zu junges Dienstmädchen Neudniher Straße Nr. 6, 2 Treppen.

Zwei Mädchen für Küche und häusliche Arbeit werden zum sofortigen Antritt gesucht Nicolaistraße Nr. 41.

Lehrlingsstelle - Gesuch.

Für einen mit den nötigen Vorkenntnissen versehenen Sohn anständiger Familie wird für nächste Ostern eine Lehrlingsstelle in einem hiesigen Handlungshause, wo möglich in einem Drogen- oder Colonialwaren-Geschäft gesucht. Geehrte Herren Principale wollen ihre Adresse unter A. Z. 11. in der Exp. d. Bl. niederlegen.

Ein gewandter junger Mann sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Hausmann, Markthelfer, Diener u. s. w. Gef. Adressen beliebe man Petersstr. 38 beim Hausmann niederzulegen.

Ein kräftiger 18 Jahr alter Mensch, welcher bisher im Buchhandel conditionierte und gute Zeugnisse besitzt, sucht, um seine Lage einmal zu verändern, aber auch zugleich in pecuniarer Hinsicht sich zu verbessern, einen Posten in einem Seiden- oder Manufakturwaren-Geschäft u. c.

Adressen beliebe man unter der Chiffre H. S. II. 50 poste restante niederzulegen.

Ein Bursche, welcher diese Ostern die Schule verlässt, sucht eine Stelle als Kaufbursche. Näheres Gerberstr. 46, im Hofe 2 Et.

Stelle - Gesuch.

Ein junges Mädchen von 25 Jahren, Tochter eines schleswigholsteinischen Beamten, sucht eine Stelle als Verkäuferin in einem Weißwaren-Modegeschäft oder in einer ähnlichen Branche. Sie ist in der französischen und englischen Sprache nicht unbewandert, im Schreiben und Rechnen geübt und gewohnt mit gebildeten Leuten zu verkehren. Der Antritt kann sofort oder später geschehen, da sie sich bei Verwandten aufhält und ertheilt Unterzeichner mit Vergnügen nähere Auskunft.

Emil Deckmann, Buchhändler
(Petersstraße Nr. 14.)

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, nicht von hier, sucht zum 1. März einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Nicolaistraße Nr. 31 im Hofe rechts 3 Treppen.

Ein junges Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Scheuern Petersstraße Nr. 24, im Hofe rechts 2 Treppen.

Ein Garten wird zu pachten gesucht in oder bei Leipzig (Gärtnerei eignend). Adressen unter A. L. nimmt die Exped. dieses Blattes entgegen.

Gesucht wird baldigst eine geräumige Niederlage in der Glockenstraße oder deren nächster Umgebung. Adressen bittet man Glockenstraße Nr. 3, 1 Treppen abzugeben.

Ein Familienlogis, wo möglich in der Grimmaischen Vorstadt oder an der Promenade in erster oder zweiter Etage, wird zum Preise von 3—400 apf zu mieten gesucht. Adressen bittet man Salomonstraße Nr. 7 abzugeben.

Gesucht wird bis Ostern ein Familien-Logis von jungen Leuten ohne Kinder in der innern Stadt im Preise zu 60 bis 100 Thlr. Adressen bittet man unter B. K. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine hübsche Familienwohnung mit Garten oder auch ein kleines Haus, was unter günstigen Bedingungen auch später gekauft werden könnte, in Reudnitz oder Schönfeld gelegen, wird zu mieten gesucht und gebeten, Offerten mit Preisangabe unter

Z. Z. 1000.

kleine Fleischergasse Nr. 18 im Gewölbe niederzulegen.

Eine pünktlich zahlende Familie sucht zu Johannis entweder auf der Tauchaer Straße oder in deren Nähe ein Logis im Preise bis zu 70 Thlr. Adressen mit der Aufschrift A. Z. beliebe man an den Kellner in der Restauration zum rheinischen Hof abzugeben.

Gesucht wird von einer einzelnen, pünktlich zahlenden Dame ein Logis im Preise von 50 bis 60 apf in der Stadt oder innern Vorstadt. Adressen beliebe man in der Buchhandlung von Otto Klemm unter A. A. gefälligst niederzulegen.

Eine anständige, pränumerando zahlende Dame, Witwe, sucht Stube und Kammer, nicht meubliert, nicht zu klein und nicht über 2 Treppen; sehr erwünscht wäre Mittagessen in der Familie.

Adressen unter der Chiffre E. 25. bittet man abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Zu mieten gesucht wird von einer Witwe nebst Tochter ein kleines Logis, bestehend aus Stube, Kammer und Küche. Adr. mit Preisangabe sind niederzulegen Preußergässchen Nr. 13 part.

Ein Garçonlogis erster oder zweiter Etage, bestehend aus 2 Stuben mit oder ohne Kammer, in der innern Stadt oder Dresdner Vorstadt, wird sofort zu mieten gesucht. Adr. unter Chiffre P. R. 10 bittet man in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Eine Schenkzwirthschaft in bester Meslage ist zu vermieten und kann sogar schon per 1. April bezogen werden. Näheres bei Herrn Kaufmann A. Z. Haberland, kleine Fleischergasse.

Ein Gewölbe

in der Petersstraße ist von Michaelis an zu vergeben durch

C. Netto.

Verkaufslocal - Vermietung.

Die erste Etage im Böttchergrässchen Nr. 7, mit completteten Verkaufs- und Wohnutensilien nebst Gasbeleuchtung ist von nächster Ostermesse an und weiter billig zu vermieten.

Näheres dasselb 3 Treppen.

Zu vermieten ist sofort ein großes Arbeitslocal
Dresdner Straße Nr. 55, 2 Treppen.

Zu vermieten ist von Ostern d. J. ab ein zugleich zu einem Atelier sich eignendes Parterre-Logis mit daran befindlichem Gartchen für den jährlichen Preis von 100 Thlr. Näheres beim Portier in Gerhard's Garten.

Ein mittleres Familienlogis in der schönsten Lage der Königstraße, 4 Stuben nebst Zubehör und sonnig gelegen, ist von Ostern c. an ruhige Leute zu vermieten. Näheres Königstraße Nr. 2a, Hintergebäude 3 Treppen.

Von Ostern d. J. an ist in der Gerberstraße ein freundliches, gut gehaltenes Familienlogis, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammer, Alkoven, Küche, Bodenraum nebst Zubehör zu vermieten. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 60, 2. Etage.

Die zweite Etage des auf der Promenadenstraße sub No. 6 gelegenen Hauses, parquetirte Stuben mit Zubehör und einer Gartenabtheilung, ist von Ostern d. J. ab zu vermieten. Zu erfragen beim Hausmann daselbst.

Zu vermieten ist alte Burg Nr. 8 ein kleines Logis für 38 M., zu Ostern beziehbar.

Zwei Familienlogis sind zu vermieten und eins sofort zu beziehen Thonbergsstrassenhäuser Nr. 10.

Zwei Logis sind zu vermieten und zu Ostern zu beziehen. Zu erfragen Neuschönfeld Nr. 4.

Zwei Familienlogis, je 3 Piecen und Küche sind in Neuschönfeld zu vermieten durch Dr. Hochmuth.

Zu vermieten ist eine freundliche und gut meubliete Stube nebst Kammer Moritzstraße Nr. 7, 2. Etage.

Zu vermieten ist ein meubliertes Stübchen große Windmühlenstraße Nr. 33. Näheres beim Hausmann.

Zu vermieten ist zum 1. März ein freundliches Stübchen gr. Fleischergasse Nr. 28, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundlich meublierte Stube nebst Schlafzimmer, sogleich oder zum 1. März, an 1 oder 2 Herren Erdmannsstraße 17, 2 Treppen.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist ein freundlich meubliertes Zimmer
große Windmühlenstr. Nr. 48 im Gewölbe.

Zu vermieten ist eine freundl. meubl. Stube an 2 solide Herren Hainstraße, Elephant, im Hofe links 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundlich meubl. Stube an 2 solide Herren Nicolaistraße 40, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine gut meublierte Stube mit Alkoven und einer dessgl. ohne Alkoven an Herren von der Handlung große Fleischergasse Nr. 10—11, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche Parterrestube, meubliert, Marienstraße Nr. 18 parterre rechts.

Zu vermieten ist an einen Herrn eine freundliche meublierte Stube Kreuzstraße Nr. 8, 3 Treppen links.

Zu vermieten ist eine gut meublierte Stube
Klostergasse Nr. 9, 1. Etage.

Zu vermieten ist ein gut meubliertes Garçonlogis Centralstraße Nr. 1518/11, Hintergebäude 3 Treppen.

Zu vermieten: Stube und Kammer Promenadenstraße 4, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine freundl. meubl. Parterrestube mit Schlafkammer und sep. Eingang. Zu erste. Lehmanns Gart. b. Hausm.

Zu vermieten ist ein sehr freundliches Garçon-Logis an einen Kaufmann oder Beamten Packhofgasse 2, 2. Etage bei Gerhardt.

Zu vermieten und den 1. März zu beziehen ist eine gut meubl. Stube mit Schloskabinet an 1 anständigen Herrn Frankfurter Str. 11, 3. Et.

Zu vermieten eine heizbare Stube mit separatem Eingang und Hausschlüssel als Schlafstelle für 2 Herren Georgenstr. 17, 2 Et.

Eine freundliche gut meublierte Stube mit od. ohne Schlafstube ist zu vermieten Rheinischer Hof rechts vorn heraus 4 Treppen.

Es ist eine freundliche Stube an einen oder zwei junge Herren zu vermieten; auch können selbige in der Familie Beköstigung erhalten, Reichels Garten, Colonnadenstraße, neue Schmiede 1 Treppe.

Eine Stube mit oder ohne Meubles und eine freundliche Schlafstelle sind sofort zu vermieten. Das Nähere lange Straße Nr. 30, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine Kammer mit oder ohne Bett
Friedrichstraße Nr. 32, 2 Treppen links.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle mit oder ohne Mittagstisch Neumarkt Nr. 40, Hof 3 Treppen.

Ein ordentliches Frauenzimmer oder eine solide Mannsperson kann gegen billige Vergütung Wohnung und Kost erhalten Carolinenstraße 13, 4 Treppen links.

Eine Stube als Schlafstelle für Herren ist zu vermieten Petersstraße Nr. 18, 3 Könige, Hof links 1 Treppe.

In einem Stübchen ist eine Schlafstelle offen für einen soliden Herrn Neumarkt Nr. 14, 3 Treppen rechts.

Ein solider Herr findet Schlafstelle in einer heizbaren Stube Antonstraße Nr. 19, im Hofe rechts 1 Treppe.

Schlafstellen sind offen für solide und ordentliche Mädchen in der Ritterstraße Nr. 31, 2 Treppen im Hofe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle in der Rosenthalgasse Nr. 1, 1 Treppe.

Offen sind zwei Schlafstellen für Herren Schürenstraße 18, 3 Treppen.

Offen sind Schlafstellen
Brühl Nr. 49, 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle lange Straße Nr. 17 im Hofe eine Treppe.

Offen steht eine freundliche Schlafstelle
Elisenstraße Nr. 24, 3 Treppen links.

Offen sind zwei Schlafstellen für Herren Petersstraße Nr. 42 im Hofe links 4 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für solide Herren Alexanderstraße 2 parterre links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle in einer Stube für einen Herrn Windmühlenstraße Nr. 15 im Hofe links parterre.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle an einen soliden Herrn Centralstraße Nr. 13, 4. Etage.

Offen ist eine Schlafstelle in einem heizbaren Stübchen mit separatem Eingang Alexanderstraße Nr. 21 im Hofe rechts 1 Tr.

Offen ist eine Schlafstelle im Hofe große Windmühlenstraße Nr. 15, 3. Haus 2 Treppen.

Offen ist eine, auf Verlangen auch zwei freundliche Schlafstellen für Herren Halle'sches Gäßchen Nr. 11, 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle
Neukirchhof Nr. 6 parterre.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn Preußergässchen Nr. 14, 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen Glockenplatz Nr. 5, im Hofe 2 Treppen links.

Gesucht werden drei Herren in Logis mit oder ohne Kost kleine Burggasse Nr. 8, 1 Treppe links.

Gesucht wird ein anständiger Herr als Theilnehmer an einer meublierten Stube mit sep. Eingang und Hausschlüssel; auch sind Schlafstellen offen Naundörfchen Nr. 18 parterre.

In einer anständigen Familie können noch einige Herrn Mittagsstisch erhalten pr. Monat 5 M. Das Nähere ist zu erfragen gr. Fleischergasse Nr. 1, 3 Treppen.

Die Eisbahn

auf den Kanälen am Plagwitzer Weg ist gut und sicher zu befahren.
J. C. Frey.

Oberschenke Gutritsch.

Heute Abend 8 Uhr theatricalische Abendunterhaltung.
Um gütigen Besuch bittet C. Kappahn aus Leipzig.

Cäcilia.

Heute Sonntag den 19. Febr. Abendunterhaltung im Saale der großen Funkenburg. Anfang 1/27 Uhr. Der Vorstand.

Familien-Verein.

Dienstag den 21. Februar
Fastnachts-Kränzen im Colosseum.
Billets sind in Pragers Bier-Tunnel abzuholen.
Anfang 7 Uhr. D. B.

BONDIAN.

Heute Sonntag

Concert von Friedr. Riede.

Anfang 3 Uhr.

Alles Nähere das Programm.

19. Maskenball in den Räumen des Schützenhauses

Fasrnachts-Dienstag den 21. Februar.

Die Mitglieder werden ersucht, ihre Billets bei unserm Kassirer Herrn C. G. Pilz, Wohnung Reichsstraße Nr. 3, 2. Etage, Gewölbe Grimmische Straße in Telliers Haus, umzutauschen, woselbst auch Programms und Gastbillets, so wie bei Herrn Kaufmann Julius Kießling, Dresdner Straße 57, zu erhalten sind. Der Vorstand.

„Eintracht.“

(Aschermittwoch) 5. Kränzchen in der Centralhalle.

CENTRAL-HALLE.

Heute Sonntag

Extra-Concert von Friedr. Biede und letztes Aufreten der Opernsänger Frl. Holzhäuser, Frl. Frida und Herrn Petz.

PROGRAMM.

Erster Theil. 1) Ouverture zur Oper „Die weiße Dame“ von Boieldieu. 2) „Der Wanderer“ von F. Schubert, vorgetragen von Fräulein Frida. 3) „Der blinde Geiger“ von Proch, mit Violin-Solo, vorgetragen von den Herren Peg und Herlig. 4) „Humoresken“ (Nr. 4), Potpourri von Niede.

Zweiter Theil. 5) Ouverture zur Oper „Wilhelm Tell“ von Rossini. 6) „Waldvöglein“ von F. Lachner, mit Violoncello, vorgetragen von Fräulein Holzhäuser und Herrn Post. 7) „Die Pesther“, Walzer von Lanner. 8) Arie aus der Oper „Der Barbier von Sevilla“, vorgetragen von Fräulein Frida. 9) „Jägers Lust“, Galopp von Niede.

Dritter Theil. 10) Ouverture zur Oper „Die Fürstin von Granada“ von Lobe. 11) „Stenerisches Volkslied“, vorgetragen von Fräulein Frida. 12) „Frühlingstoaste“ von Fischer, vorgetragen von Herrn Peg. 13) Arie aus der Oper „Der Freischütz“ von C. M. v. Weber. 14) „Barcarola“, Duett von Küken, vorgetragen von Fräulein Holzhäuser und Fräulein Frida. 15) „Friederike Gößmann-Polka“ von Weprecht.

Anfang 7 Uhr. Entrée 5 Ngr.

Schützenhaus.

Heute Sonntag den 19. Februar

Concert im grossen Saale von F. Menzel.

Programm. 1) Giganten-Marsch von Menzel. 2) Ouverture (die Belagerung von Korinth) von Rossini. 3) Finale (Templerin) von Nicolai. 4) Erinnerung an Peterhof, Walzer von Gungl. 5) Concert-Ouverture in Emoll von Marie Mody. 6) Seraphinen-Quadrille von Menzel. 7) Fantasie für Clarinette von Thiel, vorgetragen von Hrn. Becker. 8) Kosaken-Polka von Menzel. 9) Ouverture (Rienzi) von Wagner. 10) La Ronde des Lutins pour la Violine de Bazzini, vorgetragen von Herrn Hilf. 11) Patriotische Klänge, Potpourri von Menzel. 12) Traumbilder, Fantasie von Lumbye (auf Verlangen). 13) Polka-Mazurka von Leutner. 14) Sturm-marsch-Galopp von Bille.

Anfang 7 Uhr. Entrée 2½ Ngr.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich nach erhaltenner Concession dem geehrten Publicum zur Uebernahme von Musikaufführungen in grösseren oder kleineren Kreisen, so wie in jeder gewünschten Weise auf das Angelehnlichste und bittet hierauf bezügliche Bestellungen gefälligst im Schützenhause abgeben zu lassen.

F. Menzel, Musikdirector.

Heute Sonntag

Odeon. Concert u. Ballmusik.

Anfang 3 Uhr.

A. Herrmann.

Petersschiessgraben.

Heute Sonntag und morgen Montag

Concert und Tanzmusik.

Anfang 6 Uhr.

F. G. Dietze.

Zum heutigen Ball, Salon Windmühlenstraße Nr. 7, verw. Pilger.
empfiehlt Speisen und Getränke in bekannter Güte
NB. Von früh 10 Uhr an Speckkuchen und Bouillon nebst einem feinen Löpschen Böscheppliner Bier.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Concert und Tanzmusik vom Musikchor des 4. Jägerbataillons.

Anfang 3 Uhr. Näheres durch Programm.

E. Schlegel.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Sonntag Pfannkuchen, Mandel- und Rosinenkölle, so wie eine Auswahl warmer Speisen, wozu ergebenst einladet

A. Heyser.

Schweizerhäuschen.

Heute Sonntag

Concert von C. Welcker.

Anfang 3 Uhr.

Mehreres die Programme.

Forsthaus Kuhthurm.

Heute Sonntag

Concert von Carl Welcker.

Anfang 3 Uhr.

Entrée à Person 2½ Mgr. Mehreres die Programme.

Central-Halle.

Dienstag den 21. Februar

großer Fastnachts-Ball.

Anfang 7½ Uhr.

G. S. Reusch.

TEIVOLLE.

Heute Sonntag Concert u. Tanzmusik.

Zur Aufführung kommen: **Borussia-Landler.** Quadrille à la Cour v. Fliegner (neu). **Flora-Throlienne** v. Bozek (neu). **Amoretten-Polka** v. d. Gräfin Anna Bichy Stubenberg (neu). Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von Mr. Wenz.

Wiener Saal.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik. Es kommen zur Aufführung: Klänge aus den Loh, Walzer von Bartholomäus (neu). Masken-Polka von Binder (neu).

Anna-Lisen-Galopp von Zabel (neu). Anfang 4 Uhr. Das Musikchor von Mr. Wenz.

ODEON.

Heute Sonntag und morgen Montag

Concert und Ballmusik.

Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor G. Starke.

Leipziger Salon.

Heute Militair-Ballmusik. Accord für Tänzer 5 %. Anfang 4 Uhr.

J. A. Heyne.

Colosseum.

Ballmusik.

Heute

Anfang 4 Uhr.

Entrée für Tänzer 5 %, für Nichttänzer 2½ %. Prager.

Gasthof zum Helm in Eutritsch.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik, wobei mit einer Auswahl Speisen, gutem Kaffee, Pfannkuchen feinster Füllung ergebenst aufwarten wird Julius Jäger.

Möckern zum weissen Falken.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik, dabei empfehle ich Pfannkuchen mit feiner Füllung, guten Kaffee, warme und kalte Getränke, div. Speisen nebst feinen Bieren und ladet ergebenst ein A. Schröder.

Kleinzschocher

ladet heute zu guten Speisen und Getränken höflichst ein.

NB. Von 3 Uhr an Concert und Ballmusik.

Feldschlösschen.

NB. Von 3 Uhr an Concert, später Tanzmusik.

Heute Sonntag ladet zu verschiedenen warmen und kalten Speisen nebst einem kleinen Töpfchen Bayrisch ergebenst ein, freundlichst grüßt H. Schultze.

Heute Sonntag in Stötterich

Pfannkuchen mit feinster Füllung und andere Kuchen, warme Speisen, ff. Bayerisches von Kurz und ein vorzügl. Lagerbier. Schulze.

Heute ladet zu Pfannkuchen, Kaffee und guten Bieren ergebenst ein F. A. Vogt, Thonbergstrassenhäuser Nr. 1.

Restauration zur grünen Schenke.

Heute empfiehlt Pfannkuchen, diverse Speisen, vorzügliches Wernesgrüner und Lagerbier C. Schönfelder.

* Gosenthal. *

Heute Tanzmusik, wobei fr. Pfannkuchen und Kaffee, Schlachtfest, f. Gose und Lagerbier. C. Bartmann.

Zöbigker.

Heute Sonntag den 19. Februar starkbesetzte Tanzmusik, wozu ergebenst einladet W. Seyss. (NB. Frische Pfannkuchen).

Großer Kuchengarten.

Heute Sonntag von 7 Uhr an musikalisch-humoristische Gesangsvorträge von G. Oberländer und Tochter, wobei ich zu Pfannkuchen mit feinster Füllung, Gladen, div. Sorten Kaffeekuchen und einer reichhaltigen Speisekarte freundlichst einlade. A. Steinbach.

Conditorei von A. Zimmer,

Johannisgasse Nr. 6—8, empfiehlt Pfannkuchen à 6 %, Windbeutel und Baisers mit Sahne, Fleischpasteten mit Bouillon, so wie mehrere Sorten seines Thee- und Kaffeebackwerk.

Die Brandbäckerei

empfiehlt: Gladen, Pfannkuchen mit feinster Füllung und verschiedene Sorten Kaffeekuchen, wozu freundlichst einladet G. Deutschel.

Restauration v. F.L. Schulze in Lindenau,

sonst Herger, ladet heute zu verschiedenen Speisen, Kaffeekuchen und frischen Pfannkuchen ergebenst ein.

Zur grünen Eiche in Lindenau.

Heute Sonntag ladet zu frischen Pfannkuchen, verschiedenen kalten und warmen Speisen höflichst ein Ch. Wolf.

Oberschenke Eutritsch.

Heute Sonntag ladet zu gutem Kaffee und Pfannkuchen mit f. Füllung, f. Gose ic. ergebenst ein Gustav Gottwald.

Drei Mohren.

Heute Hasenbraten und Bratwurst, Pfannkuchen mit feinster Füllung, ff. Kaffee, keine Biere. Es ladet freundlichst ein J. Rudolph.

Kleiner Kuchengarten

empfiehlt f. Pfannkuchen mit feiner Füllung, Gladen, div. Kaffeekuchen, Neu-Münchener und Dresdener Felsenkellerbier, wozu freundlich eingeladen wird.

Einladung

zu Kaffeekuchen, Gladen, Pfannkuchen nebst Thüringer Mohnkuchen. J. Ch. Roth in Eutritsch.

Jacobs Restauration, Promenadenstraße, ladet heute zu Kaffee und Pfannkuchen ergebenst ein. Das Bier ff.

Thonberg.

Heute Sonntag ladet zu Pfannkuchen mit ff. Füllle, Kuchen, vorzüglichen warmen Getränken, div. Speisen und ff. Bier freundlichst ein
L. Füssel.

Barrots Restauration in Neuschönefeld.

Heute Kränzchen der Gesellschaft „Frohsinn“. Eintrittskarten werden bei den Vorstehern der Gesellschaft, so wie in obiger Restauration ausgegeben.

Heute ladet zu Schälrippchen, Pfannkuchen und Kaffee ergebenst ein
Morgen Schlachtfest. **J. Zäneker**, Thonbergstrænhäuser Nr. 54.

Oberschenke Gohlis.

Heute Sonntag ladet zu verschiedenen warmen und kalten Speisen, gutem Kaffee und Pfannkuchen mit feinster Füllle, vorzüglichen Bieren und feiner Gose ergebenst ein
W. Kühne.

Cajeri's Restauration und Kaffeeegarten

empfiehlt heute Abend Mockturt-Suppe nebst ausgezeichneter ff. Döllnitzer Gose, ff. Vereinsbier, wozu ergebenst einladet **H. Cajeri**.

Hôtel de Saxe.

Heute ladet zu frischen Pfannkuchen mit feinster Füllle und gutem Kaffee nebst ff. Münchener und leichtem Culmbacher Bier ergebenst ein
A. Goersch.

Bierhalle, Windmühlenstraße. Heute Pfannkuchen, mit warmen und kalten Getränken, bester Qualität, bediene ich ganz ergebenst. Der Restaurateur.

Stadt Braunschweig empfiehlt für heute frische Pfannkuchen.
F. Günzel.

Bayerische Bierstube „Kaiser von Oesterreich“, Nicolai-stræße Nr. 41, empfiehlt sein echt Culmbacher Bier à Seidel 2 Ngr., ausgezeichnetes Lagerbier à Seidel 13 Pf., so wie einen guten Mittagstisch $\frac{1}{2}$ 5 Ngr.

Klostergasse Nr. 9, 1. Etage.

Walhalla, Heute Bockbier, wozu ergebenst einladet **T. G. Kräschmar.**

Heute früh nach 10 Uhr Speckkuchen. Auf mein ausgezeichnetes Bier erlaube ich mir ein geehrtes Publicum aufmerksam zu machen.
Ergebenst **Carl Haake**, Ritterplatz Nr. 16.

Heute früh von 10 Uhr an ladet zu Speckkuchen ergebenst ein
J. G. Spreer, gr. Fleischerg. 7.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen bei **F. G. Müller**, Theaterplatz-Ecke.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen bei **C. Mahn**, Hainstraße Nr. 14.

Restauration von **C. F. Werner**, Rossmarkt Nr. 10. Heute von 10 Uhr an Speckkuchen.

Schlachtfest für morgen, wozu höflichst einladet **Friedrich Kell**, Universitätsstraße.

Heute Nachmittag ladet zu Käsekäulchen ergebenst ein
A. G. Sommer, Carolinenstraße.

Heute früh 10 Uhr ladet zu Speckkuchen nebst ff. Lagerbier ergebenst ein
J. G. Naed, Dresdner Str. 13.

Das ärztlich empfohlene und rühmlichst bekannte **Zerbster Malz-Extract-Bier** Heute früh 10 Uhr Speckkuchen und Gladen; morgen Schlachtfest bei **Wilh. Kämpf**, II. Fleischergasse Nr. 6.

ist von vorzüglichster Güte und verkauft solches täglich frisch vom Hause à Seidel 15 Pf., in Flaschen abgelagert à 3 Ngr. ercl. Flasche (Einsatz dafür 15 Pf.) sowohl in als außer dem Hause, desgleichen in Gebinden von $\frac{1}{8}$ Eimer ab und mehr die alleinige Niederlage **Carl Grohmann**, Burgstraße Nr. 9.

Heute früh Speckkuchen und ein ff. Glas Ischeppliner Bier, wozu einladet **A. Ihbe**, Neukirchhof Nr. 15.

Durch einen für dieses Jahr abgeschlossenen Contract mit einer der beliebtesten und durch ihre Reellität rühmlichst bekannten Brauereien freue ich mich, in den Stand gesetzt zu sein, einem geehrten Publicum ein reines, sowohl hopfen- als malzreiches Bier, welches sich außerdem durch seinen Wohlgeschmack selbst empfiehlt, ergebenst offeriren zu können.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen u. ein feines Löpschen Bier, wozu ergebenst einladet **W. verw. Küster**, Kirch- u. Johannisgassen-Ecke.

A. Pfau im Böttcherbergässchen.

Restauration zur Thiem'schen Brauerei.

Heute empfehle ich eine sehr reichhaltige Speisekarte und vorzüglichen Kaffee. NB. Das Bier ist ganz vorzüglich.

Speisehalle Katharinenstraße Nr. 20 empfiehlt täglich Mittagstisch à $\frac{1}{2}$ 2 in u. außerm Hause.

Speisewirtschaft Burgstraße 6. Täglich Mittagstisch. Morgen Klöße mit Schweinsknochen, Sauerkraut und Meerrettig à $\frac{1}{2}$ 2. Alle Abende Beefsteaks, Suppe und Kartoffeln empfiehlt **J. G. Lorn**.

Heute Mittag Schweinsknochen mit Klößen u. Meerrettig, Nachmittag Dresdner Käsekuchen, wozu ergebenst einladet **J. Schröder**, Burgstraße 25.

Pragers Bier-Tunnel.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen, Abends Gänsebraten ic., seines Culmbacher und Vereinsbier.

Rob. PETERS' RESTAURATION heute früh von 10 Uhr an bei **Louis Behringer**, Schützenstr. 19.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einladet **Gößwein am Packhofplatz**.

Heute 10 Uhr Speckkuchen. Das Bier ff. **W. Schreiber**, goldener Hahn.

Berlaren.

Ein weißes Taschentuch wurde verloren den 10. Februar links im Parquet, am Platz oder bis zum Wagen. Der ehrliche Finder, der es aufhob, erhält 15 Ngr. bei der Abgabe Neumarkt 9, im Hofe links.

Mit welchem Recht gibt die Direction bereits die zweite Quartett-Unterhaltung an einem Sonntag Vormittag, während ihre Einladung zum Abonnement doch mit sechs Abenden unterhalten für Kammermusik lautete? Wenn diese willkürliche Zeitänderung vorher zu sehen gewesen wäre, würde sie viele vom Abonnement abgehalten haben.

Mehrere Abonnenten.

Wie oft werden die Abend-Unterhaltungen für Kammermusik noch Sonntags früh stattfinden? Hat sich innerhalb fünf Wochen nicht ein einziger Abend dazu geeignet?

Eine Anzahl Sachwalter Leipzigs hat sich entschlossen, zu Mitgliedern der demnächst zu constituirenden Advocatenkammer folgende Sachwalter zu wählen:

Herrn Adv. Dr. Wilhelm Einert	in Leipzig.
Hofrat Dr. Otto Kormann	
Adv. Dr. Benno Vogel	
Adv. Ferdinand Brunner	
Adv. Dr. Otto Günther	
Adv. Fr. Albert Steche	
Adv. Sulzberger in Burzen.	

Die sämmtlichen Herren zeichnen sich durch Collegialität, unabhängige, freie Gesinnung und Stellung, wissenschaftliche Durchbildung und ehrenhaften Charakter in hohem Grade aus. Von ihnen ist mit Sicherheit zu erwarten, daß sie das Vertrauen ihrer Collegen rechtfertigen und daß sie mit allen Kräften zur Hebung des Sachwalterstandes nach Innen und Außen beitragen werden.

Die Herren Collegen werden gebeten, ihre Stimmen den vorgeschlagenen Herren zu ertheilen, damit dieselben wo möglich mit Stimmeneinheit gewählt werden.

Giebt es in Leipzig wirklich nur die im gestrigen Blatte zu hoher Auszeichnung empfohlenen sechs Sachwalter? — Wo sind die hervorragenden Namen eines

Hoffmann,
Ludw. Müller,
Frenkel,
Werner,
Klein ic.?

Sind diese Männer etwa zu unnachgiebig gegen verhangenes Unrecht?

Obrigkeitswegen soll einem Billig-Annoncier das zum Nachmessen bestimmte $\frac{1}{2}$ Scheffel-Maß (nur 6—7 Mezen enthaltend) confisziert werden. Lasse sich Jeder deshalb fortwährend Coaks und Kohlen im Ganzen und Einzelnen vormessen, und er wird finden, ob er bei reellen oder Schleuderpreisen besser thut.

Mein theures Gohlis, Du, gleich Connewitz, schon längst nicht mehr der Frommen Lieblingsfis, was hör' ich wieder jetzt aus Deinem Leben?! Bei Dir solls Schmiere wohl, doch keine Schmicer geben! Denn als es jüngstens galt die Sprize einzuschmieren, ließ man der Männer Drei aus Mockern requiriren.

Ernst Treniew, ich wünsche Dir zu Deinem Geburtstage
ein dreimaliges Hoch!! F. R. —
Kellner ein Dutzend Löffchen her.

An Fräulein Frida.

"Und ob die Wolke sie verbülle"
Sangst Du so innig und so schön!
Möge die Wolke die Sonne Dir heute nicht verbüllen, sondern ein zahlreiches Publicum in Deinem Abschiedsconcert versammeln.

Ein Denkmal wirst Du Dir bauen in den Herzen Aller, die Dich hören.

Heute alle zu Leichsenring.

Guten Morgen Bertha und Elise! Erwartet heute Eure Männer.

B. M. M. K.

Liebe! Liebe! Unermüdlich geliebt!

Unter Adresse A. A. poste restante Leipzig ist ein Brief abzuholen.

Fräulein Auguste W., hohe Str. 23, gratulirt zu ihrem heutigen 20. Geburtstage von ganzem Herzen Ein Freund in der Nähe.

Die herzlichsten Glückwünsche seinem Freund Ernst W. — zum heutigen Wiegenfeste! M.—r.

Herrn Wünsch gratulirt zu seinem 32. Wiegenfeste.
Trübsal Wulst und zu viel Mehl.

Von heute an kann die Auslösung der Feuerlösch- und Nettungsmannschaften für die Feuer am 6. und 7. Februar dss. J. bei den betreffenden Herren Inspectoren und Commandirenden in Empfang genommen werden.

Leipzig, den 19. Februar 1860.

Das Commando der Feuerwehr.

Dost.

Sprize Nr. 7.

Die Mannschaft wird veranlaßt sich heute Vormittag punct 11 Uhr, wegen einiger Mittheilungen und Auszahlung der Entschädigungsgelder, einzufinden beim Inspector Lürgensteins Garten Nr. 1.

Dank

dem Herrn Kalligraph Händel, dem es durch seine gediegene und stets bewährnde Methode in kurzer Zeit gelang meine unsichere englische Handschrift in eine gefällige und schöne umzuwandeln. Ich empfehle denselben daher jedem Schlechtschreibenden mit vollem Recht.

Carl Schmidt.

Leipziger Sparverein.

Spare in der Zeit, so hast Du in der Not!

1. Sammeljahr 1855	30 Sparer mit Thlr.	61 Einlagen.
2. 1856	52	136
3. 1857	149	622
4. 1858	955	6053
5. 1859	2571	17957

Abermals und in erhöhtem Maße hat die wachsende Theilnahme an dem

Leipziger Sparverein

auch im verflossenen Jahre in erfreulicher Weise die Zeitgemäßheit des Unternehmens dargethan und insbesondere die Thatsache bestätigt, daß in der Regel

Jeder, auch der Arme, wenn er arbeiten will, in den guten Monaten einen Sparsennig

für den Winter ansammeln kann,

und wird hierdurch auf das Angelegentlichste zur Beteiligung eingeladen, die jedem unbemittelten und unbescholtene hiesigen Einwohner, der sich zu regelmäßigen Wochenzahlungen, so wie zur Enthaltung des Bettelns verpflichtet, offen steht.

Die Wochenzahlungen, bei welchen $2\frac{1}{2}$ Neugroschen als einfache Einlage gilt, beginnen für diesmal am 5. März und dauern alle Montage fort bis Ende October, — die Rückzahlung, ohne Abzug, findet im November statt.

Abdrücke der Bedingungen sind jedem Sparbuche angefügt und werden Anmeldungen von heute ab angenommen bei

nachfolgenden Vorstehern:

Louis Apisch, Dresdner Straße Nr. 53.

Moritz Asmann, hohe Straße Nr. 26.

C. G. Bachmann, Petersstraße Nr. 38.

J. C. Barth, Friedrichstraße Nr. 33.

Louis Fachndrich, Tauchaer Straße Nr. 14.

Joh. Wilh. Fiedler, Grimmaische Straße Nr. 22.

Carl Wilh. Heyne, Königsplatz Nr. 6.

Gustav Juckuff, Hainstraße Nr. 18.

Friedrich Kize, Frankfurter Straße Nr. 1.

C. F. Köhler, Dresdner Straße Nr. 60.

Karl Körmes, Thomaskästchen Nr. 6.

Herm. Melzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

Theodor Mönch, Bosenstraße Nr. 9.

Leipzig, den 14. Februar 1860.

Philippe Nagel, Halle'sche Straße Nr. 15.

Moritz Naumann, Rosplatz Nr. 10.

Moritz Oberländer, Reichels Garten, Mittelgebäude.

Gustav Rus, Grimmaische Straße Nr. 16.

Carl Schönberg, Glockenstraße Nr. 7.

C. F. Schubert, Brühl Nr. 61.

Gebrüder Spillner, große Windmühlenstraße Nr. 30.

Moritz Stierba, Gerberstraße Nr. 3.

C. G. Thiemann (Firma Thiemann & Fuchs), Universitätsstr. 2.

Wilh. Thorschmidt, Schützenstraße Nr. 6.

Traugott Wapler, Dresdner Straße Nr. 63.

Herm. Wenand, Dresdner Straße Nr. 6.

Fedor Wilisch, Dresdner Straße Nr. 32.

Der Vorstand des Leipziger Sparvereins.

Gustav Mayer, Hauptkassirer, Königstraße Nr. 20.

Gustav Hentschel (Firma Hentschel & Pöckert), stellv. Hauptkassirer, Grimmaische Straße Nr. 13.

Rente Sonntag den 19. Februar 11 bis 1 Uhr

Leipziger Kunstverein.

Ausstellung: Kupferstiche nach Werken von Raphael. Vierte Abtheilung. Die Wandgemälde der „Stanzen“ (der Prachtzimmer im vaticanischen Palast zu Rom).

Solidarität.

Durch das am 17. d. M. erfolgte plötzliche Ableben des Vorsteigers P. Kobs ist die provisorische Leitung nach § 24 der Statuten auf Unterzeichneten übertragen worden, und sind daher alle Anmeldungen in gewohnter Weise bei demselben zu bewirken.

Im Namen des Ausschusses

Theodor Böhne, prov. Vorsteiger, Königplatz, Fortuna 4 Treppen.

Solidarität.

Zu der am 26. Februar in Cramers Restauration, Dresdner Straße, Nachmittags 3 Uhr abzuhalten Generalversammlung werden alle Mitglieder dringend eingeladen, recht zahlreich zu erscheinen. Tagesordnung: Vorsteherwahl.

Im Namen des Ausschusses Theodor Böhne.

<p>Heute wurden wir durch die Geburt eines muntern Knaben erfreut. Leipzig, den 18. Februar 1860.</p>	<p>Heute früh 7½ Uhr wurden wir durch die Geburt eines kräftigen Knabens erfreut. Leipzig, den 18. Februar 1860.</p>
---	--

W. J. Luckhardt
und Frau.

Moritz Ahmann nebst Frau.

Die Beerdigung unseres verstorbenen Vorsteigers Peter Kobs findet Montag Nachmittags 3 Uhr statt und werden die Mitglieder der Solidarität zu zahlreicher Begleitung eingeladen. Versammlungsort: Kuhne's Restauration, Böttchergräfchen 1.

Der Ausschuss.

Städtische Speisearnstalt. Morgen Montag: Reismus mit Zucker u. Zimmet, v. 11 bis 1 Uhr. — **Der Vorstand.** Schäfer.

Angemeldete Fremde.

Augustin, Fräulein a. Kunzenau, schw. Kreuz.	Kammerhirt, Handlungskreis. a. Weimar, Stadt	Philippe, Frau a. Paris, Restauration d. E.-Dr.
Bruhns, Dr., Astronom a. Berlin, St. Hamb.	Hamburg.	Giesenbahn.
v. Bergmann, Kfm. a. Göttingen, halber Mond.	Lamberger, Kfm. a. Wien, Stadt Nürnberg.	Preßgrave, Frau a. Hamburg, Hotel de Baviere.
Burgk, Gutsbes. a. Roßthal, Stadt Rom.	Lange, Kfm. a. Reichenberg, Stadt Nürnberg.	Quien, Kfm. a. Amsterdam, Hotel de Baviere.
Bantsch, Kfm. a. Hamburg, Palmbaum.	Liebrecht, Kfm. a. Görlitz, Palmbaum.	Rapp, Kfm. a. Mühlhausen, Stadt Hamburg.
Bauer, Graveur a. Görlitz, Lebe's h garni.	Leonhardt, Hdlskreis. a. Hainichen, und	Rogge, Kfm. a. Köln, Stadt Nürnberg.
Bauer, Def. a. Holzdorf, schwarzes Kreuz.	Levin, Kfm. a. Berlin, Stadt Wien.	Rauda, Kfm. a. Brotterode, Restauration des
Galamar, Kfm. a. Mailand, Hotel de Pologne.	Lucius, Dr. phil. a. Frankf. a/M., h. de Bav.	Thüringer Bahnhofs.
Drescher, Kfm. a. Halle, Lebe's Hotel garni.	Müller von Bernack, Kfm. a. Hannover, und	Rour, Geheimrat a. Dresden, und
Frohberg, Gbs. a. Potsdam, Lebe's h garni.	May, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.	Nichard, Kfm. a. Paris, Hotel de Baviere.
v. Falkenstein, Minister, Grell. a. Dresden,	Mulerth, Kfm. a. Halle, halber Mond.	Schreck, Kfm. a. Plauen, Stadt Hamburg.
Hotel de Baviere.	Meyer, Kfm. a. Frankfurt a/M., Stadt Rom.	Schneemann, Frau a. Jena, und
Gourey, Fräulein a. Genf, Hotel de Pologne.	Münker, Kfm. a. Nürnberg, Lebe's h garni.	Schmidt, Kfm. a. Wittenberge, Münchner Hof.
Gruss, Kfm. a. Barmen, Stadt Hamburg.	v. Mangoldt, Frau nebst Jungfer a. Dresden,	Siebert, Kfm. a. Hamburg, und
Gerhard, Ingen. a. Manchester, und	Hotel de Baviere.	Schloss, Kfm. a. Fürth, Stadt Nürnberg.
Gröger, Kfm. a. Frankenberg, Palmbaum.	Mahné, Architekt a. Halle, schwarzes Kreuz.	Steiner, Hdlscommis a. Saar, Stadt Köln.
Härtling, Maurermeister. a. Zeitz, Palmbaum.	Merz, Kfm. a. Dresden, und	Schäbel, Kfm. a. Schramberg, Palmbaum.
Hellbing, Kfm. a. München, Stadt Wien.	Neletta, Kfm. a. Mainz, Hotel de Pologne.	Schröder, Arzt a. Freiberg, Stadt Berlin.
Heim, Kfm. a. Berlin, Restaur. des Thüringer	Raudorf, Def. a. Würzburg, Palmbaum.	Schramm, Fräulein a. Borna, Hotel de Baviere.
Bahnhof.	Ohlendorff, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere.	Schaarpkens, Fabr. a. Golditz, und
Kühn, Frau a. Rothland, weißer Schwan.	v. d. Vyl, Vort. a. Haag, Restauration des	Staudenmeier, Fräulein a. Genf, schw. Kreuz.
Kohl, Kfm. a. Oberhausen, und	Berliner Bahnhofs.	Siegel, Adv. a. Glashau, und
Krafft, Kfm. a. Grefeld, Palmbaum.	Paul, Kfm. a. Wien, Stadt Hamburg.	Schüz, Frau a. Berlin, Hotel de Pologne.
Lilpop, Privat. a. Warschau, und	v. Ponickau, Stadtstrah a. Falkenhain, Münchner	Usbeck, Fabr. a. Steinbach, Palmbaum.
Liszt, Hof-Capellmeister n. Diener a. Weimar,	Hof.	Vollmer, Kfm. a. Barmen, Stadt Hamburg.
Hotel de Pologne.	Welsch, Oberamtm. a. Haus-Nienburg, Palmb.	Wiese, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 18. Februar. Berlin-Anh. 103½; Berlin-Stettiner 94; Köln-Mindner 121; Oberschlesische A. u. C. 108½; do. B. —; Österr.-franz. 131½; Thüringer —; Friedrich-Wilh.-Nordb. 48½; Ludwigsh.-Verb. —; Österr. 5% Met. —; do. Nat.-Anl. 58½; Preuß. 5% Anleihe v. 1859 —; Östr. Credit-L. v. 1858 —; Leipzig Credit-Anst. 54½; Östr. Credit. do. 20½; Gensef. do. 28; Weim. Bankdo. 73; Dessauer do. 20½; Gensef. do. 28; Weim. Bank-Aktionen 80½; Braunsch. do. —; Geraer do. 73½; Thüringer do. 50; Norddeutsche do. 83; Darmst. do. 60½; Preuß. do. —; Hannov. do. 89½; Disconto-Comm.-Anth. 81; Österr. Banken. 75½; Poln. do. 86½; Wien österr. W. 8 L. 75; do. do. 2 Mt. 74½; Amsterdam f. S. 142½; Hamburg f. S. 150½; London 3 Mt. 6. 18½; Paris 2 Mt. 79½; Frankfurt a/M. 2 Mt. 56. 24; Petersburg 3 W. 96½; Wien, 18. Febr. 5% Metall. 69.30; Nationalanlehen 77.50; Bankaktien 863; Östr. Creditactien 193.30; Augsburg 113.35; London 132.35; Münzbuc. 6.26.

London, 17. Februar. Consols 94½ Verkäufer; Span. —; 1% n. diff. 33½. Paris, 17. Februar. 4½% Rente 97.50; 3% Rente 67.75; Spanier 1% n. diff. 33½; do. 3% innere —; Österr. Staats-Eisenb.-Act. 495; Credit mobilier Act. 740; Lomb. Eisenb.-Act. 542. Geringes Geschäft, matte Stimmung.

Breslau, 17. Februar. Österr. Banken. 75½ W.; Oberschles. Act. Lit. A. u. C. 108½ G.; do. Lit. B. —.

Berliner Productenbörse, 18. Febr. Weizen: loco 56 bis 68 G. — Roggen: loco 48½ G., per diesen Monat 48, April-Mai 47½ höher. — Spiritus: loco 16½ G., per diesen Monat 16½, April-Mai 17½ fester. — Rüdöl: loco 10½ Geld, per diesen Monat 10%, Februar-März 10½, April-Mai 10½ leblos. — Gerste: loco 37—43 Geld. Hafer: loco 26—28 Geld, per diesen Monat 27, Februar-März 27, April-Mai 26½.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U. und von Nachmitt. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- und Festtag nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr ausgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Berantwortlicher Redakteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redaktionslokal: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von G. Volz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.